

Seite 4: „Eine Reise nach Halle aber sei hier unbedingt empfohlen!“

mitteilens>wert. Ein Jahr der Kommunikation

Das stadtweite Programm im Themenjahr 2007 „mitteilens>wert. Ein Jahr der Kommunikation“ lädt 2007 zu rund 250 Veranstaltungen ein (siehe unten „Tag des Lehrers in den Stiftungen“ und Seite 3). Die Internetseiten zum Themenjahr unterhalb der Haupttribüne „Kultur & Tourismus“ bei halle.de wurden aktuell um die Höhepunkte des Themenjahres erweitert. Das Monatsprogramm für März steht zum Download bereit. Internet: www.mitteilenswert.de



Ingrid Häußler gibt Halle ihre Stimme

In der Beigeordnetenkonferenz am Dienstag, dem 6. März, stimmte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Stadthaus öffentlich für unsere Stadt bei „Monopoly Deutschland“. Damit möchte das Stadtoberhaupt den Hallensern mit gutem Beispiel vorangehen und sie animieren, sich auch weiterhin zahlreich an der Wahl zu beteiligen. Halle steht als eine von 38 Städten zur Wahl bei der neuen Monopoly-Variante. Die Spielfelder sollen dabei statt der üblichen Straßennamen die Namen von 22 deutschen Städten tragen. Welche Städte es auf das Spielbrett schaffen, kann jeder im Internet noch bis zum 1. April unter www.monopoly.de mitentscheiden.

Weinkönigin Antje Ihle studiert in Halle



Antje Ihle, amtierende Weinkönigin der Saale-Unstrut-Region, studiert an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und wirbt im Ehrenamt für Saale-Unstrut-Weine. Die angehende Anglistin hat seit ihrer Wahl zur Weinkönigin bereits über 80 Termine wahrgenommen – unter anderem in Regensburg, Berlin und London.

Foto: M. Glöckner

Für Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena, Burg OB Häußler lädt zur Stadtteilkonferenz ein

Am Dienstag, dem 20. März, 18 Uhr, findet in der Turnhalle des Gymnasiums, Kurt-Wüsteneck-Straße 21, die 4. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg statt.

Ingrid Häußler lädt dazu alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner der genannten Gebiete ein. Bürgerschaftliches Engagement, so Halles OB, werde im Zuge knapper Kassen immer wichtiger. Aus den Stadtteilkon-

ferenzen heraus seien schon viele interessante Projekte entstanden. Dieses Engagement zu fördern und zu unterstützen, ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtteilkonferenzen. In vielen Stadtteilen sind inzwischen engagierte Bürgervereine tätig, mit denen gemeinsam die jeweiligen Stadtteilkonferenzen vorbereitet werden.

Ingrid Häußler: „Die gute Resonanz bei den Stadtteilkonferenzen, die wir nun schon in der vierten Runde durchführen, zeigt uns, dass Sie großes Interesse ha-

ben, an der Entwicklung unserer Stadt teilzuhaben. Sie wissen, dass die Finanzlage der Verwaltung zum Sparen zwingt und wir auch manche Entscheidungen treffen müssen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfahren. Daher sind die Diskussionen mit Ihnen wichtig, um die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, richtig einzusetzen. Da auch Stadträtinnen und Stadträte an den Stadtteilkonferenzen teilnehmen, können politische Entscheidungen durch Ihre Diskussionen beeinflusst werden.“

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ruft zur Großen Frühjahrsputzaktion auf Für ein (s)zauberhaftes Halle!

Die große Frühjahrsputzaktion findet auch in diesem Jahr wieder statt. Unter dem Motto „Für ein (s)zauberhaftes Halle“ befreien die Hallenser vom 26. bis 31. März ihre Stadt vor Winterhinterlassenschaften.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ruft alle Bürgerinnen und Bürger sowie Kindereinrichtungen, Schulen, Vereine und Einzelhändler auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen und ihren Beitrag für eine saubere Stadt zu leisten. Ihr Aufruf hat diesen Wortlaut:

„Liebe Hallenserinnen und Hallenser,

auch in diesem Jahr möchte ich zum traditionellen Frühjahrsputz aufrufen, der unter dem Motto „für ein (s)zauberhaftes Halle“ in der Zeit vom 26. bis 31. März 2007 durchgeführt wird.

Die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Winters im öffentlichen Verkehrsraum, auf öffentlichem Grün sowie der angeschwemmte Müll an Gewässerrändern sollen beseitigt werden.

Leider haben im vergangenen Jahr viele Hallenser und Nicht-

hallenser unsere gemeinsame Frühjahrsputzaktion missbraucht, um sich von vielerlei überflüssig gewordenen Dingen leicht entledigen zu können. Es wurde nicht nur Streumüll an den Sammelstellen abgelagert, sondern es wurde sogar durch LKW Bauschutt und Sperrmüll abgeladen.

Ich möchte daher mit meinem Aufruf zum Frühjahrsputz an alle Bürgerinnen und Bürger die Bitte richten, sich an die in Ihrem Wohnumfeld tätigen Bürgerinitiativen und Vereine zu wenden und

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neues Ladenöffnungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Mitteilungspflicht für den Handel

Sehr umfangreich wurde in den letzten Monaten über die zahlreichen Vorteile des neuen Ladenöffnungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, insbesondere die neuen Regelungen zu Sonn- und Feiertagen berichtet. Hierbei sind die daran gebundenen Verpflichtungen für Gewerbetreibende leider aus dem öffentlichen Blickfeld geraten.

Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport der Stadt Halle (Saale), Eberhard Doege, weist deshalb in Bezug auf das neue Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt auf Folgendes hin: „Zur Vermeidung eventuell aus Unwissenheit begangener Ordnungswidrigkeiten möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass die Entscheidung über die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen durch die Handelstreibenden der Stadtverwaltung schriftlich mitzuteilen ist. Die Öffnungszeiten sind deutlich sichtbar an der Eingangstür der Verkaufsstelle bekannt zu machen.“

Bäckereien und Konditoreien, Blumengeschäfte sowie die Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen jeweils für die Dauer von fünf zusammenhängenden Stunden ihre Waren anbieten.* In bestimmten Teilen des Stadtgebietes mit besonders starkem Fremdenverkehr – Verordnung zum Gesetz –*) dürfen die Handelstreibenden entscheiden, ob die Verkaufsstellen für den Verkauf von Reisebedarf*) sowie von ortstypischen Artikeln an 40 Sonn- und Feiertagen im Jahr für jeweils acht Stunden oder an allen Sonn- und Feiertagen im Jahr für jeweils sechs Stunden in der Zeit 11 bis 20 Uhr ihre Verkaufsstellen öffnen. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.“, erinnert der Beigeordnete an die Pflichten der Händler.

Für Feiertage mit besonderem Schutz (Karfreitag, Ostersonntag, Volkstrauertag, Totensonntag, Heiligabend) gelten

(Fortsetzung auf Seite 2)

Vom 16. bis 18. März Sachsen-Anhalts größte Baumesse in Halle SaaleBau 2007 findet zum 15. Mal statt

Eine gute Nachricht für Hausbauer, Eigenheimbesitzer, Gartenfreunde, Landschaftsgestalter, Architekten und Handwerker: vom 16. bis 18. März findet die Saale-BAU in der Halle Messe zum 15. Mal statt.

Die Stadt Halle (Saale) präsentiert sich auf der Mitteldeutschen Baumesse auf dem Messestand E 11 in der Halle 2, unmittelbar am Eingang Nord, dem Zugang von der Buslinie 26 und von der S-Bahn-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Richtfest in der Moritzburg



Richtfest am Freitag, dem 9. März, im Hof der Moritzburg: Im Beisein zahlreicher geladener Gäste – unter ihnen OB Ingrid Häußler, Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz und Sozialministerin Gerlinde Kuppe – und vieler interessierter Besucher wurde die Richtkronen für den Erweiterungsbau des Landeskunstmuseums aufgezogen. Riesig war die Resonanz auch am Sonntag, als zu Rundgängen unter dem Motto „Betreten erbeten“ eingeladen worden war. Foto: Th. Ziegler

Tag des Lehrers in den Stiftungen

Plakatiert wird in ganz Halle zum Start des Themenjahres „mitteilens>wert. Ein Jahr der Kommunikation“, das am Samstag, dem 24. März, 11 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen eröffnet wird. Die Festrede hält Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz. Begleitet wird die Eröffnung des Themenjahres vom Tag des Lehrers in den Stiftungen. Dieser Tag ist einem der wichtigsten Vermittler in un-

serer Gesellschaft gewidmet und soll die Arbeit der fast 200 Lehrer der Schulen in den Franckeschen Stiftungen von der Grundschule bis zum Gymnasium ins Zentrum rücken und würdigen. Am Nachmittag werden eine Podiumsdiskussion „Wünsche an zukünftige Lehrer“ sowie ein geselliger Abend mit einem Schülerkabarett für Lehrer und über Lehrer stattfinden. (siehe auch Seite 3) Internet: www.mitteilenswert.de

20 Jahre Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle • Delegation aus der Saalestadt besuchte die badische Metropole



Aus Anlass der 20-jährigen Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle weilte vom 23. bis 25. Februar eine hallesche Delegation unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der badischen Fächerstadt. Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich begrüßte Oberbürgermeisterin Häußler (linkes Foto) und die weiteren Gäste aus der Saalestadt – unter ihnen Vertreter der Stadtratsfraktionen, der Vorsitzende des Stadtrates, Harald Bartl, Hans Goedecke, Vorsitzender der IG Alter Markt, und Heidi Eckert, ehemalige Leiterin des Kommunalbüros der Stadt Halle (Saale). Zum Besuchsprogramm gehörte neben einem Stadtrundgang mit dem Besuch der neuen



Orangerie auch ein Rundgang durch die Majolika Manufaktur. Am Abend des ersten Besuchstages waren die Hallenserinnen und Hallenser im Badischen Staatstheater Gäste der Eröffnung der 30. Händel-Festspiele der Stadt Karlsruhe. Am darauffolgenden 24. Februar fand im Karlsruher Rathaus der offizielle Empfang zum 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum statt (rechtes Foto). Am selben Tag wurde in Karlsruhe die Ausstellung „Ex Hallensis“ mit Fotoarbeiten von zehn halleschen Fotografen eröffnet, von denen einige in Karlsruhe anwesend waren. Fotos (2): R. Fränkle

Inhalt

Ältester Langlauf der Welt in Oulu Seite 2

Kunst von Hannes H. Wagner und Wolfgang Mattheuer Seite 4

12. Auto-Rallye am Pfingstwochenende Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen / Ausschüsse / Ausschreibungen Seiten 3, 5, 8, 9, 10 und 11

Hauptfeuerwache wurde saniert

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übergab am Freitag, dem 9. März, die sanierte Hauptfeuerwache in Neustadt. An der Feuerwache 5, an die Kameraden der Berufsfeuerwehr. Über zehn Jahre wurde das Gebäude renoviert – angefangen mit einer neuen Fassade über einen Anbau für Einsatzfahrzeuge und -bekleidung, die Sanierung der fünften Etage und die Aufstockung eines sechsten Geschosses bis hin zur Innensanierung vom Keller bis zum dritten Obergeschoss. Zuletzt wurde die vierte Etage, die seit dem Auszug des Polizeireviere Neustadt 1999 leerstand, von innen saniert. Demnächst wird dort die Bußgeldstelle einzuziehen.

An der Sanierung waren 17 sachsen-anhaltische Baufirmen beteiligt. Die Gesamtkosten betragen 1 833 000 Euro, davon 1 583 000 Euro Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt und 250 000 Euro Eigenmittel der Stadt Halle (Saale).

Militärische GASP-Dimension

Zu einem Vortragsabend mit dem Thema „Die militärische Dimension der GASP“ (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) lädt die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V. (GfW), Sektion Halle, am Dienstag, dem 20. März, 19.30 Uhr, in den Großen Festsaal des Stadthauses, Am Markt 2, ein.

Die Veranstaltung bildet den Abschluss der Wintervortragsreihe 2006/2007 der GfW-Sektion Halle in Kooperation mit der Stadt Halle, dem Verteidigungsbezirkskommando 81 und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBW) e. V.

Referent ist Brigadegeneral Gerhard Kemmler, Leiter des Arbeitsbereiches Militärpolitik bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel.

18. Bürgerfest an der Pauluskirche

Das mittlerweile 18. Bürgerfest „Rund um die Pauluskirche“, das seit 1990 durch die Bürgerinitiative Paulusviertel e. V. organisiert wird, findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 3. Juni, statt. Das „Fest der Bürger für die Bürger“ wird inzwischen jährlich von über 10 000 Menschen besucht. Schon jetzt haben sich zahlreiche Musikgruppen und Chöre, Künstler, Puppenspieler, Tänzer und Gaukler – angemeldet, die dieses Fest unterstützen und bereichern wollen. Darüber hinaus stellen sich viele Vereine und Initiativen mit Informationsständen, aber auch Angeboten zum Mitmachen für Jung und Alt vor.

Weitere Anmeldungen sind erwünscht. Kontakt: Bürgerinitiative Paulusviertel, Vorsitzende: Hanna Haupt, Hegelstraße 14, E-Mail: Haupt-Halle@-online.de

Für alternative Energien

Auf der diesjährigen Messe „SaaleBau 2007“ vom 16. bis 18. März (siehe auch Seite 1 und unten) informiert der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung Halle über Fördermöglichkeiten im Bereich der alternativen Energieerzeugung.

Am städtischen Messestand in der Ausstellungshalle 2 können sich Interessenten unter anderem ausführlich über die Vorteile eines Passivhauses, den Einbau einer Pellet-Heizung oder die Nutzung von Erdwärme und Sonnenenergie informieren und beraten lassen.

Durch den Einbau oder die Umrüstung auf alternative Heiztechniken lässt sich nach der Inbetriebnahme nicht nur der Ausstoß von schädlichen Kohlendioxid reduzieren. Bei Inanspruchnahme zinsgünstiger Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau und teilweise durch nicht zurückzahlbare Zuschüsse durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle kann sich eine solche Investition sogar finanziell lohnen.

Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Am 14. März vor 65 Jahren gaben sich **Milda und Otto Engelhardt** und am 26. März **Gerda und Gerhard Klotzka** das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern acht Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. März **Helga und Werner Blenklein**, **Martha und Waldemar Friedrich**, **Erika und Werner Kalinke**, **Ursula und Hans-Joachim Kokott** sowie **Ursula und Dieter Pfaff**, am 20. März **Ruth und Horst Gebhardt**, am 22. März **Elli und Erich Crain**, und am 26. März **Rosemarie und Friedrich Dömel** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres feiert am 18. März **Maria Knibiel**.

95 Jahre werden am 21. März **Annelise Säger**, am 22. März **Magdalena Hankel**, am 23. März **Hildegard Nicklisch** und am 27. März **Margaretha Nachtwei**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 14. März **Erika Frontzek**, am 15. März **Jutta Mundt**, am 18. März **Emma Behre**, **Ottillie Bugdoll** und **Berta Steffan**, am 19. März **Werner Nickel**, am 22. März **Helmut Katzmann** und **Gertrud Prietz**, am 23. März **Rudolf Schuster**, am 24. März **Otto Glawon** und **Irma Loewig** sowie am 25. März **Antonia Möbius**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Für ein (s)zauberhaftes Halle!

(Fortsetzung von Seite 1)

sich dort rege am diesjährigen Frühjahrsputz zu beteiligen. Schaffen Sie gemeinsam mit den Vereinen und Initiativen ein schönes Wohnumfeld, in dem Sie sich und auch die vielen Gäste unserer Stadt wohl fühlen können.

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit unterstützt wie in jedem Jahr die geplanten Aktivitäten und wird auch, falls Sie nicht wissen, wer in Ihrem Gebiet aktiv tätig ist, die Verbindung zu diesen Initiativen herstellen. Dafür wird eigens das Kummertelefon

des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit – Ruf: 0345 221-1229 – vom 12. bis 21. März zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter sind auch per Mail erreichbar. Auf dieser Weise können Sie Aktivitäten melden, erhalten Informationen zu bereits angemeldeten Aktionen, können Ansprechpartner von Bürgervereinen erfragen, Streumüllsäcke ordern und Abholtermine und Sammelplätze erfragen. Die Mitarbeiter stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite, nur mitmachen müssen Sie noch.

Auch die Schulleiter habe ich mit der

Sonnenbrand bei minus 10 Grad in Oulu



„Seit Sonntag, dem 4. März, sind wir in Finnland“, schreibt Anne Kupke dem Amtsblatt. „Von Matti Bäckström, dem Ouluer Touristikchef wurden wir sogar nachts halb zwei persönlich am Flughafen in Empfang genommen. Das Engagement der Finnen für unsere Gruppe ist sehr groß.“ Am Montag, dem 5. März, war die Gruppe aus Halle den ersten Tag unterwegs und hatte, wie Anne Kupke schreibt, „schon den ersten Sonnenbrand, so hell ist es durch den vielen Schnee.“ Foto: A. Kupke

Oulu: Traumhafte Langlaufbedingungen

Zwölf Hallenser beim ältesten Skilanglauf der Welt

„Momentan herrschen um die 10 Grad Minus. Die Ostsee ist bis zu 70 Zentimeter zugefroren und man kann ohne Probleme die Oulu vorgelagerten Inseln per Ski erreichen und den Eisfischern zusehen. Die Langlaufbedingungen sind traumhaft und Oulu auf jeden Fall eine Reise wert!“ schreibt Anne Kupke begeistert in ihrer Mail aus Halles Partnerstadt Oulu an die Amtsblatt-Redaktion.

Zur Teilnahme am ältesten Skilanglauf der Welt, dem 118. „oulu tervahiito“, hatte sich eine Mannschaft aus zwölf Freizeitsportlern zusammengefunden. Gemeinsam nahmen die Langläufer mit Halle-Wappen-Shirt an dem für Oulu wichtigen Wettkampf, dem Teer-Skilanglauf über 40 bzw. 70 km, teil.

Die Teilnehmer Anne Kupke, Julia Siwkowski, Thomas Rath, Bettina Rath, Christian Keßler, Volker Tiller, Marion Tiller, Klaus Juntke, Nils Bergunder,

Bernd Palme, Erik Siwkowski und Wolfgang Schuster haben während ihres Aufenthaltes, der am Montag, dem 12. März, zu Ende ging, unter anderem neben der Teilnahme am Teer-Skilanglauf auch an einer Stadtführung mit Minna Hukkanen, Reiseleiterin der Stadt Oulu, teilgenommen, Oulus Touristikchef Helvi Puolakka die Landesbibliothek zeigen lassen und sich mit dem Vorsitzenden des Skivereins Oulu Hiitoseura, Jaakko Hettula, getroffen.

Bei den Vorbereitungen in Halle waren die Hallenser von Anke Michler von der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft mit hilfreichen Hinweisen unterstützt worden. Ansprechpartner in Finnland waren Gottfried Effe von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in Oulu, Matti Bäckström, Oulus Touristikchef und Minna Hukkanen vom Fremdenverkehrsamt der Stadt Oulu, die auch das Besuchsprogramm zusammengestellt hatte.

Einschreibung in das Seniorenkolleg

Das Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität e. V. gibt am Montag, dem 19. März, sowie am Donnerstag, dem 22. März, und am Dienstag, dem 27. März, jeweils von 9 bis 14 Uhr, Gelegenheit zur Einschreibung in das Seniorenkolleg. Der Semesterbeitrag von 30 Euro wird in den Seminarräumen 3 und 4 im Haus 7 der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, erhoben.

SaaleBau 2007 findet zum...

(Fortsetzung von Seite 1)

haltstelle. Die Fachbereiche Liegenschaften und Umwelt (siehe oben „Für alternative Energien“) sowie die SALEG (Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) bieten Informationen zu Grundstücksangeboten und energiesparendem Bauen sowie eine Präsentation zur aktuellen Stadtentwicklung anhand von Heide-Süd. Mit dabei sind 2007 auf der SaaleBau die Sonderthemen „Energie“ und „GrünBau“, ein umfangreiches Fachprogramm sowie die 7. Grundstücks- und Immobilienbörse. Mit über 320 Ausstellern (2006: 302) und 13 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche (2006: 12 000) ist die Messe 2007 komplett ausgebaut. In den vergangenen Jahren hat sich die SaaleBau als wichtiges Schaufenster der regionalen

Salzforum im Halloren-Festsaal

Interessierte sind auch 2007 zum Salzforum eingeladen. Die Reihe beginnt am Donnerstag, dem 22. März, 19.30 Uhr, im Festsaal der Halloren in der Saline, Mansfelder Straße 52. Dr. Detlef Müller vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt hält einen Lichtbildvortrag zum Thema „Die urgeschichtliche Salzgewinnung im Raum von Halle“.

Bauwirtschaft etabliert. Mit dem Sonderthema „Energie“ setzt die SaaleBau erstmals gesondert auf den hohen Informationsbedarf zu den zukunftsorientierten Themen Energieeffizienz und regenerative Energieformen. In den Mittelpunkt des Interesses rücken die Möglichkeiten von energiesparendem Planen, Bauen und Wohnen. Im Sonderbereich „GrünBau“ präsentieren Garten- und Landschaftsgestalter individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Die Angebote erstrecken sich von Pflasterarbeiten und Zaunbau über die Montage von Carports und Pergolas bis hin zur Gestaltung von Swimmingpools. Die SaaleBAU 2007 ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Karten kosten fünf Euro, ermäßigt vier Euro.

Internet: www.saalebau.halle-messe.de

Bitte angeschrieben, die Umgebung ihrer Schulen gründlich vom Winterschmutz zu befreien. Hier würde ich mich über eine rege Beteiligung der Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern freuen.

Machen Sie mit, setzen Sie ein Zeichen für unsere Stadt,

für ein (s)zauberhaftes Halle.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Es grüßt Sie herzlich

Ingrid Häußler

Oberbürgermeisterin der

Stadt Halle (Saale)

E-Mail: ordnungsamt@halle.de

Plaketten für Kraftfahrzeuge

Am Freitag, dem 1. März, ist die neue Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung, §§ 3 und 4 der 35. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung) in Kraft getreten. Diese regelt die Zuordnung von Kraftfahrzeugen zu Schadstoffgruppen und bestimmten Anforderungen, die bei einer Kennzeichnung von Fahrzeugen zu erfüllen sind.

Die Kraftfahrzeuge werden unter Berücksichtigung ihrer Schadstoff-Emissionen den Schadstoffgruppen 1 bis 4 zugeordnet. Die Kennzeichnung der Schadstoffgruppe erfolgt durch die auf der Plakette angegebene Nummer der Schadstoffgruppe und entsprechende Farbgestaltung.

Die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen haushaltsrechtlichen Belange sind durch das Land zu regeln. Nach Angaben des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt ist in Abstimmung zwischen dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und dem Ministerium für Finanzen vorgesehen, in die Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt einen entsprechenden Gebühren-Tatbestand aufzunehmen. Diese Änderung wird nach Auskunft des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt noch etwa zwei Wochen in Anspruch nehmen.

Insofern ist es der Zulassungsbehörde der Stadt Halle (Saale) aus rechtlichen Gründen nicht möglich, die Plaketten bereits auszugeben.

Sobald durch das zuständige Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt sind, erfolgt eine zeitnahe Information der Bürgerinnen und Bürger.

Meisterschaften der Gehörlosen

Der Gehörlosen-Sport- und Bürgerverein Halle (Saale) ist auch in diesem Jahr Ausrichter verschiedener Deutscher Gehörlosen Meisterschaften.

Das erste große sportliche Ereignis des Jahres 2007 waren die Deutschen Gehörlosen-Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik, die bereits am Samstag, dem 3. März, in der Brandbergehalle stattfanden.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte die Schirmherrschaft über die Meisterschaften übernommen und den Wettkampf eröffnet.

Das nächste sportliche Ereignis sind die Deutschen Gehörlosen-Tischtennis-Einzelmeisterschaften am Sonntag, dem 12. Mai, in Landsberg, die Deutschen Gehörlosen-Leichtathletik-Schülermeisterschaften am Sonntag, dem 23. Juni, im Robert-Koch-Stadion sowie die Deutschen Gehörlosen-Bowlingmeisterschaften am Freitag, dem 5., und Sonntag, den 6. Oktober, in Halle.

Abschied von der Bundeswehr

Am Mittwoch, dem 28. Februar, fand in der Dr. Dorothea-Erxleben-Kaserne das militärische Zeremoniell zur Verabschiedung der Bundeswehr aus der Stadt Halle statt. Das Verteidigungsbezirkskommando 81 „Halle-Dessau“ wurde außer Dienst gestellt. Zugleich erfolgte die feierliche Verabschiedung von Oberst Gunnar Herholz, Kommandeur des Kommandos. Er wird nach Hannover in das Landeskommando Niedersachsen als stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes versetzt. OB Ingrid Häußler nahm an dem Zeremoniell teil und übermittelte den Soldatinnen und Soldaten den Dank und die guten Wünsche der Hallenserinnen und Hallenser.

„Academia meets industry“

Am Freitag, dem 2. März, fand im Festsaal des Stadthauses unter dem Motto „Academia meets industry“ ein Empfang statt. Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, begrüßte Wissenschaftler und Vertreter von Pharmaunternehmen aus zahlreichen Ländern, die an der „Halle Conference on Recombinant Protein Production“ teilnahmen.

Das Institut für Biotechnologie der Martin-Luther-Universität richtete diese hochkarätige wissenschaftliche Konferenz bereits zum dritten Mal aus.

Mitteilungspflicht für den...

(Fortsetzung von Seite 1)

abweichende Regelungen, die im Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 direkt nachgelesen werden sollten.

„Das Gesetz und die hierzu erlassene Verordnung müssen in der Verkaufsstelle an geeigneter Stelle den Beschäftigten zur Einsicht zur Verfügung stehen“, auch daran erinnert Eberhard Doege.

*) Weitere Auskünfte hierzu erteilt bei Bedarf das Team Gewerbe, Telefon: 0345 221-1411

Internet: www.sachsen-anhalt.de/LPSA

Nutzung der Bürgerbriefkästen

Die Stadtverwaltung Halle unterhält an den Standorten Marktplatz 1, Am Stadion 5 und Kreuzerstraße 12 Bürgerbriefkästen.

Diese können für Briefsendungen an den Stadtrat, die Stadtverwaltung, die Eigenbetriebe der Stadt sowie an die ARGE SGB II Halle GmbH genutzt werden. Sie werden täglich geleert. Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass Fristensachen ausschließlich in den Fristenbriefkasten am Ratshof, Marktplatz 1, eingeworfen werden können.

Unregelmäßiges Glockenspiel

In den vergangenen Tagen war es mehrfach zu Unregelmäßigkeiten beim Glockenspiel im Roten Turm gekommen. Dazu informiert die Stadtmarketing Halle (Saale), dass konkret am 1. März von 10 bis 11.30 Uhr und am 4. März von 19 bis 22 Uhr die normalen Viertel-, Halb- und Ganzstundenschläge ausgeschaltet waren. Stattdessen erklangen Melodien des automatischen Glockenspiels. Hierbei handelte es sich nicht um eine Störung, sondern um einen Test.

Tagesordnung

der 31. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 28. März 2007

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am **Mittwoch, 28. März 2007, 14 Uhr**, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 31. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde
Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 28.02.2007
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
 - 5.1 **Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2007/06312
 - 5.2 **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung/Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss**
Vorlage: IV/2007/06253
 - 5.3 **Satzung zur zweiten Änderung der Hundesteuersatzung**
Vorlage: IV/2007/06326
 - 5.4 **Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007**
Vorlage: IV/2006/06096
 - 5.5 **Nahverkehrsplan ab 2007**
Vorlage: IV/2006/05942

5.6 Fortschreibung des **Verkehrsbedarfsfinanzierungsvertrages**
Vorlage: IV/2006/06099

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur **Radverkehrsförderung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05997

6.1.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-MitBürger zur **Radverkehrsförderung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06023

6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei. PDS zur **Namensgebung der Volkshochschule**
Vorlage: IV/2006/06152

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Hauptausschuss**
Vorlage: IV/2007/06335

7.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06336

7.3 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Bildungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06342

7.4 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG)**
Vorlage: IV/2007/06339

7.5 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Berufung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH (SWH)**
Vorlage: IV/2007/06341

7.6 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zur **Bestellung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH (VVV)**
Vorlage: IV/2007/06344

7.7 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zur **Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2007/06346

7.8 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zu erklärenden **Schrifttafeln an Straßenschildern**
Vorlage: IV/2007/06359

7.9 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zu erklärenden **Schrifttafeln an historischen Gebäuden**
Vorlage: IV/2007/06360

7.10 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum **Umspannwerk der EVH** am Hallmarkt
Vorlage: IV/2007/06343

7.11 Antrag der CDU-Fraktion zur **Überführung des Konservatoriums** in eine andere Rechtsform
Vorlage: IV/2007/06347

7.12 Antrag der CDU-Fraktion zur **Vorlage des Haushaltes 2007** Einzelplan 2 Schulen
Vorlage: IV/2007/06355

7.13 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Vorlage der **Eckwerte des Haushaltes 2008**
Vorlage: IV/2007/06353

7.14 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Beschaffung von Fahrzeugen** für den städtischen Fuhrpark
Vorlage: IV/2007/06351

7.15 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Unterstützung der **Aktion "Sozialer Tag 2007"**
Vorlage: IV/2007/06352

7.16 Antrag des Stadtrates Tom Wolter - MitBürger - zur **Errichtung einer Fahrradcrossstrecke**
Vorlage: IV/2007/06358

7.17 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Erfahrungen in der Umsetzung**

des Sozialgesetzbuches II zur Grundversicherung für Arbeitssuchende
Vorlage: IV/2007/06334

7.18 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **Einführung von freier Software** als haushaltskonsolidierender Beitrag
Vorlage: IV/2007/06363

8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträtin Heidrun Tannenbergh und des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei. PDS - zur **Bleiberechtsregelung**
Vorlage: IV/2007/06287

8.2 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion bezüglich des fehlenden Registers in der zweibändigen Ausgabe „**Geschichte der Stadt Halle**“ (mdv, 2006) anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums
Vorlage: IV/2007/06356

8.3 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur **Vergabe von Wohnberechtigungsscheinen** und der Bereitstellung von gefördertem Wohnraum
Vorlage: IV/2007/06337

8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu **Veranstaltungen in der Stadt Halle (Saale)** im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft
Vorlage: IV/2007/06348

8.5 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Ausgabestruktur der **Leistungen nach dem Halle-Pass**
Vorlage: IV/2007/06338

8.6 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zu den **Hundesteuereinnahmen** im Jahr 2006
Vorlage: IV/2007/06340

8.7 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - bezüglich der **PPP-Projekte der Schulen und Kitas** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06354

8.8 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer - CDU - zur **Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes**/Stadtumbauegebiet
Vorlage: IV/2007/06357

8.9 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **Unfallschwerpunkten** im Stadtgebiet von Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06350

- 9 mündliche **Anfragen von Stadträten**
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Information zum **Arbeitsmarktprogramm 2007** der ARGE SGB II Halle GmbH
- 11 Anträge auf **Akteneinsicht**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 28.02.2007
- 3 **Vorlagen**
 - 3.1 **Personalbedarfsplanung 2006 bis 2015**
Vorlage: IV/2006/06209
 - 3.2 Vergabebeschluss GB I 01/2007: **Gutachten** zu den Kommunalen Wohnungsunternehmen GWG und HWG Vergabe von **Beratungsleistungen** zur Neustrukturierung der städtischen Wohnungsgesellschaften
Vorlage: IV/2007/06315
 - 3.3 Vertragliche Bindung zur **Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle** nach § 16 (2) SGB II und anderen Sozialgesetzen sowie **Zuschüsse an Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen** in 2007
Vorlage: IV/2006/06150
 - 3.4 Option zum **Verkauf kommunaler Grundstücke** sowie eines in der Verfügungsbezugnis der Kommune stehenden Grundstücks gemäß § 10 (2) Art. 233 EGBGB
Vorlage: IV/2007/06254
- 4 **Wiedervorlage**
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **Anfragen von Stadträten**
 - 6.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum **Verfahren gegen den EineWelt-Haus e. V.**
Vorlage: IV/2007/06362
- 7 mündliche **Anfragen von Stadträten**
- 8 **Mitteilungen**
- 6 Anträge auf **Akteneinsicht**
Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Auf den Spuren der Bibel

Pfarrer Walther Martin Rehahn, Leiter des Canstein Bibelzentrums, wird am morgigen Donnerstag, dem 15. März, auf den Spuren der Bibel durch die Franckeschen Stiftungen führen und dabei eine Reihe von Orten und Exponaten vorstellen, die nicht jederzeit zugänglich sind und deren Gemeinsamkeit darin besteht, dass sie sich auf die Bibel beziehen. Der Rundgang beginnt 15 Uhr am Francke-

Wohnhaus und führt auf der Suche nach verborgenen Bibelorten u.a. durch die Theologische Fakultät und die Historische Bibliothek der Franckeschen Stiftungen sowie die Orthodoxe Hauskirche.

Die Gründung des Waisenhauses in Halle im Jahr 1698 war verbunden mit dem Bestreben August Hermann Franckes, Bibeln an arme und bedürftige Menschen zu verteilen.

HWG investiert 50 Millionen Euro

Investitionssumme erhöht / 616 Wohnungen werden saniert

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) investiert in diesem Jahr 50 Millionen Euro in die Stadtentwicklung Halles.

Gegenüber dem Vorjahr erhöht das Unternehmen sein Investitionsvolumen damit um mehr als 15 Millionen Euro. „Unser Unternehmen ist beim Prozess der Stadterneuerung ein wichtiger Partner der Kommune. Wir sind Halles größter Stadtsanierer“, so HWG-Geschäftsführer Dr. Heinrich Wahlen. „Es ist eine unserer zentralen Aufgaben, die Stadtentwicklung Halles auch in Zukunft wesentlich mitzugestalten. Aus diesem Grund haben wir die Investitionssumme für 2007 erhöht.“

In diesem Jahr saniert die HWG insgesamt 616 Wohnungen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt auf der Modernisierung der HWG-Bestände in der Innenstadt und den zentrumsnahen Bereichen. Größtes Projekt der HWG ist die Sanierung des denkmalgeschützten Quartiers Stadtgutweg. Im letzten Jahr startete das Unternehmen hier den ersten Bauabschnitt und sanierte 76 Wohnungen. 2007 folgen der zweite und dritte Bauabschnitt. Hier modernisiert Halles größter Vermieter in diesem Jahr 259 Wohnungen für 17,6 Millionen Euro.

Ein weiteres Sanierungsgebiet ist die historische denkmalgeschützte Wohnsiedlung Reilshof. In zwei Bauabschnitten werden 164 Wohnungen modernisiert. In die denkmalgerechte Aufwertung der Siedlung aus den 30er Jahren investiert die HWG 11,7 Millionen Euro.

Seit 1990 hat das kommunale Unternehmen mehr als 650 Millionen Euro in Halles Bausubstanz investiert. „Auch 2008 und 2009 werden die finanziellen Leistungen für die Stadterneuerung jenseits der 40 Millionen Euro liegen“, kündigt Wahlen an. Nicht zuletzt durch die intensive Bautätigkeit ist die HWG einer der stärksten Motoren des städtischen Wirtschaftskreislaufes. Bauaufträge werden überwiegend an ortsansässige Unternehmen vergeben. Einer Untersuchung der Universität Leipzig zufolge schaffen Bauinvestitionen in Höhe von 45 000 Euro einen Arbeitsplatz. Legt man das bisherige Investitionsvolumen der Gesellschaft zugrunde, so sichert die HWG jährlich etwa 850 Arbeitsplätze – mit Blick in die Zukunft ein positives Signal für das hallesche Handwerk. Denn für die langfristige Sanierung des Kernbestandes der Wohnungsgesellschaft sind weitere Investitionen in Höhe von 450 Millionen Euro nötig.

Themenjahr-Plakat in der Druckfabrik Halle vorgestellt



Das diesjährige Themenjahr in Halle „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ eröffnet eine neue Staffel der von Paul Raabe im Jahr 2000 ins Leben gerufenen stadtweiten Programminitiative „Halle an der Saale: Antworten aus der Provinz“. Druckfrisch stellten Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, und Heike Steib, Stadtmarketing Halle, zusammen mit dem Grafiker Joachim Dimanski das Erscheinungsbild des Themenjahres 2007 vor. Foto: Th. Ziegler

Büro der Oberbürgermeisterin teilt mit

Praktikum in Karlsruhe

Halles Partnerstadt Karlsruhe bietet auch in diesem Jahr drei Studentinnen oder Studenten an, ein Praktikum vom 1. bis 29. August 2007 in der badischen Fächerstadt zu absolvieren. Es gibt ein Taschengeld in Höhe von 200 Euro, freie Unterkunft und Verpflegung.

Der Aufenthalt soll in erster Linie dazu dienen, Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung zu erhalten und Karlsruhe kennen zu lernen. „Die Einladung an hallesche Jugendliche aus der badischen Partnerstadt zu einer vierwöchigen Beschäftigung ist mittlerweile zur Tradition geworden. Durch das multikulturelle Projekt wird die 20-jährige Städtepartner-

schaft mit Leben erfüllt“, fordert Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Teilnahme an diesem Austauschprogramm auf.

Als Bewerbungsunterlagen sind ein kurzes Anschreiben mit möglichen Wünschen und Interessen sowie ein Lebenslauf mit Passbild erforderlich. Die Unterlagen sind zu senden an die Stadtverwaltung Halle (Saale), Büro der Oberbürgermeisterin, Team Protokoll, Claudia Linkersdörfer, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale). Letzter Abgabetermin ist Donnerstag, der 29. März.

Kontakt: Claudia Linkersdörfer
Telefon: 0345 221-4113

KURZ & KNAPP

Für die meisten Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt war das Jahr 2006 erfreulich. Nach Aussage des Statistischen Landesamtes waren am Jahresende etwa 103 500 Personen im Handwerk beschäftigt. Das bedeutete ein Plus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der erzielte Jahresumsatz von 9,6 Milliarden Euro lag knapp sechs Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Die finnische Schriftstellerin Leena Krohn – sie gilt als Grande Dame der finnischen Literatur und zählt zu den bedeutendsten nordeuropäischen Gegenwartautorinnen – liest am Mittwoch, dem 21. März, 19.30 Uhr, aus ihrem Roman „Stechapfel“ in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2.

Die 27. Folge der Talkreihe „Halle – Hallenser – Hallisches“ findet am Sonnabend, dem 24. März, 15 Uhr, im „Tifany“ in Neustadt statt. Die Grafikerin Renate Lehnhof hat diesmal die beiden Autorinnen Heidi Ritter und Eva Scherf eingeladen, die eben ein lesenswertes Buch über die vergessene Geschichte der mitteldeutschen Romantik herausgaben (Amtsblatt berichtete).

Das Materialtheater Stuttgart gastiert am kommenden Freitag, dem 16. März, und am Sonnabend, dem 17. März, jeweils 20.30 Uhr, mit zwei Inszenierungen vom „Wunder von Bamba“ im Puppentheater.

„An der Saale hell gestrandet. Ein Heimatstückwerk“ hat am Sonnabend, dem 24. März, 20 Uhr, Premiere im Jugendclub der Kulturinsel in der Werft. Die nächste Vorstellung ist am darauffolgenden Sonntag, dem 25. März. Der Sondereintrittspreis beträgt lediglich 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro.

Die Briefmarkenfremde Halle-Süd e. V. laden am Sonnabend, dem 24. März, 9 bis 12.30 Uhr, zur nächsten Briefmarkenbörse mit Großtausch in das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Bughagenstraße 30, ein.

Gudrun Hensling zeigt Brunnen

In der Galerie „Röpziger Straße 18“ der Paul-Riebeck-Stiftung ist eine weitere Fotoausstellung von Gudrun Hensling zu sehen. Diesmal widmet sich die ehemalige Stadtfotografin dem Thema „Brunnen in Halle“. Die Ausstellung ist bis Sonnabend, den 5. Mai, wochentags von 10 bis 16 Uhr, geöffnet.

„Stunde der Musik“ mit Bläserquintett

Das letzte Konzert der Saison 2006/2007 in der traditionsreichen Reihe „Stunde der Musik“ findet am Donnerstag, dem 22. März, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt. Auf dem Programm des Philharmonischen Bläserquintetts Berlin stehen Wolfgang Amadeus Mozarts Fantasie für eine Orgelwalze KV 608, Franz Danzis Quintett op. 56, Paul Hindemiths Kleine Kammermusik, Trois pièces brèves von Jaques Ibert und das Bläserquintett op. 43 von Carl Nielsen.

Das Bläserquintett wurde 1988 gegründet und spielt heute in unveränderter Besetzung. Die Aktivitäten des Ensembles umfassen regelmäßige Konzertverpflichtungen in Deutschland. Tourneen führten das Ensemble bisher in fast alle europäischen Staaten, nach Nord- und Südamerika, Israel, Japan und Taiwan.

Täglich eine öffentliche Führung

Wegen der hohen Nachfrage nach öffentlichen Führungen durch die Industrieausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“ bietet das Stadtmuseum Halle – Christian-Wolff-Haus in der letzten Ausstellungswoche vom 27. März bis zum 1. April täglich 10 Uhr eine öffentliche Führung an. Die Führung über eine Ausstellungsfläche von 1 000 m² dauert jeweils zwei Stunden. Gezeigt werden 500 Exponate aus 200 Jahren hallenser Industrie- und Arbeitergeschichte. Der Eintritt mit Führung kostet 2,20 Euro.

Internet: www.stadt-der-arbeit.de

Erster Hörclub Sachsen-Anhalts

Am Montag, dem 12. März, ist im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen der erste Hörclub in Sachsen-Anhalt gegründet worden. Im stadtweiten kulturellen Themenjahr „mitteilens>wert. Ein Jahr der Kommunikation“ steht damit nun auch das „aktive Zuhören“ regelmäßig auf dem Programm. Die Initiative der Gründung von Hörclubs geht auf die Stiftung Zuhören zurück, die der Hörförderung verstärkte Aufmerksamkeit widmet. Jeweils montags 15 und 16 Uhr treffen sich die Kinder des Hörclubs im Krokoseum. Hier ist Zeit für das Hören und Verstehen. Im Entdecken von Klängen, dem spielerischen Hörvergügen oder Hörspaziergängen werden die Kinder des Hörclubs sensibler für Zwischentöne, für laute und leise Impulse, für die Buntheit und die Vielfalt von Klängen.

Elektronisch recherchieren

Bei einer Tasse Kaffee lädt das Team der Stadtteilbibliothek Süd alle Interessierten am Donnerstag, dem 22. März, 10 Uhr, in die Stadtteilbibliothek Süd, Südstr. 90 (Kaufland-Center, zweite Etage), zu einer kleinen Einführung in den OPAC (elektronischen Katalog) der Stadtbibliothek Halle ein.

Ölaquarelle von Sabine Eberhard

Mit ganz erstaunlichen Landschaften verzieren die hallische Künstlerin Sabine Eberhard das Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) noch bis Mittwoch, den 21. März. Ihre Werke – Öl auf Leinwand – sind größtenteils auf Hügeln und Höhen in und um die Brachwitzer Alpen entstanden. Unter dem Motto „Seelenlandschaften“ präsentiert die Malerin ihr Haupt- und Lieblingsmotiv in vielen, oft farbintensiven Variationen. Sabine Eberhard malt Bäume. Ihre Maltechnik bezeichnet die 35-Jährige selbst als „Ölaquarell“ – ein schnelles, intensives Einfangen der Stimmungen vor Ort.

Malerei und Grafik eines „Bildermachers“



Verlorene Mitte.

Öl auf Hartfaser, 1982

Wolfgang Mattheuer in der Talstraße

„Bildermacher“ im Jahr seines 80. Geburtstages gewürdigt

Mit Monatsbeginn eröffnete der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. eine Ausstellung, die einen Blick auf die Entwicklung des malerischen und grafischen Werkes von Wolfgang Mattheuer wirft.

Ölbilder, aus dem Besitz der Stiftung Moritzburg, Halle und aus der Mattheuer-Stiftung, Leipzig, werden druckgrafischen Arbeiten aus dem Nachlass des Künstlers gegenübergestellt. Die Schau vereint sieben Ölgemälde, eine Zeichnung und 22 druckgrafische Arbeiten des Künstlers.

Wolfgang Mattheuer (1927 - 2004), der sich zu Lebzeiten selbst als „Bildermacher“ bezeichnet hat, soll im Jubiläumsjahr seines 80. Geburtstages im Kunstverein „Talstrasse“ e. V. mit Beispielen aus seinem malerischen und druckgrafischen Werk gewürdigt werden. Der Künstler gehört zweifellos zu jenen Leipziger Malern, die die Kunstentwicklung in der DDR nachhaltig bestimmt und international bekannt gemacht haben.

Nach einer Lehre zum Lithografen und abgeleistetem Kriegsdienst ging Wolfgang Mattheuer 1946 nach Leipzig, wo er an der Kunstgewerbeschule und später an der Hochschule für Grafik und

Buchkunst (HGB) studierte. Er arbeitete zunächst als Gebrauchsgrafiker und fand im Selbststudium vom rein grafischen Werk zur Malerei. Zu seinen frühen Vorbildern gehören Max Beckmann und Pablo Picasso.

Schwebende, Fallende und Stürzende erscheinen vorrangig surreal und beunruhigend in seinen Gemälden der 1960er Jahre. In eher leisen und dennoch deutlichen Tönen zeigen die Bilder der folgenden Jahre alltägliche Szenen aus dem Arbeiterleben. Andere Werke aus dieser Zeit scheinen auf den ersten Blick dem Wunsch einer jüngeren Generation nach unbeschwertem Dasein Ausdruck zu verleihen.

Als Staatskünstler war Mattheuer durch seine eigenwilligen und surrealen Bildaussagen nicht geeignet. Doch wurde sein künstlerisches Werk trotzdem anerkannt. Er erhielt zahlreiche Staatspreise der DDR und war seit der Ausstellung seiner Bilder auf der documenta VI 1977 auch im Westen dem Publikum bekannt.

Die Ausstellung kann bis Sonntag, den 22. April, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, sonnabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr, besucht werden.

Hannes H. Wagner und Heidi Wagner-Kerkhof bei Dr. Stelzer

Malerie, Grafik und Bildhauerarbeiten in zwei Personalausstellungen

Die Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier in der Großen Steinstraße lädt zu zwei Personalausstellungen ein: Vorgestellt werden Malerei und Grafik von Hannes H. Wagner sowie Bildhauerarbeiten und Medaillen von Heidi Wagner-Kerkhof.

Im Januar feierte Hannes H. Wagner seinen 85. Geburtstag. Von 1962 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1987 leitete er an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle eine Malklasse. Zu seinen Schülern an der damaligen Hochschule für Industrielle Formgestaltung gehörten u. a. Ludwig Ehrler, Manfred Gabriel, Ralph Penz, Hans-Joachim Triebisch oder Bernt Wilke.

Schon während seines Studiums an der Burg bei Charles Crodel und Kurt Bunge zeigte sich Wagners besondere Affinität zur Literatur – eine seiner ersten Arbeiten war eine Lithographie zu Her-

mann Kasacks Nachkriegsroman „Die Stadt hinter dem Strom“. Über Jahre hinweg boten Texte von Elias Canetti Anregungen zu eigenen Interpretationen in Form von Ölpastellen, die Hannes W. Wagners ausgeprägten Sinn für Ironie dokumentieren. Gesammelte Aphorismen des Jubilars erschienen 1999 in der Edition Ehrh.

Heidi Wagner-Kerkhof studierte an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, diplomierte als Designerin und ist seit 1971 freiberuflich tätig. Ihre Hinwendung zum plastischen Arbeiten 1975 ging einher mit einem Studium bei Prof. Gerhard Lichtenfeld im Fach Bildhauerei von 1975 bis 1978. Seitdem ist Heidi Wagner-Kerkhof als Bildhauerin tätig.

Die Ausstellung des Künstlerhepaares ist bis Mittwoch, den 18. April, montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr, zu sehen.

28. Internationales Kinderchorfestival in Halle (Saale)

Gasteltern gesucht

Vom 3. bis 6. Mai findet in diesem Jahr – als zweitgrößtes Musikfest Halle nach den Händel-Festspielen – das nunmehr 28. Internationale Kinderchorfestival unter Schirmherrschaft des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Jan-Hendrik Ollertz, statt.

Elf Chöre und Tanzgruppen aus der ganzen Welt sind in diesem Festivaljahr der Einladung des Organisationsteams um Sabine Bauer und Manfred Wipler gefolgt.

So freuen sich die Veranstalter auf Kinder aus Israel, Georgien, Algerien, Österreich, Belgien, Lettland, Ungarn, Ja-

pan und Deutschland. Zahlreiche und für die Besucher auch weitgehend kostenfreie Konzerte in und um Halle werden stattfinden, und das Stadtbild wird wie in jedem Jahr belebt durch über 500 Kinder in ihren traditionellen Kostümen.

Zur Unterbringung und liebevollen Betreuung der Kinder werden wie auch in den Jahren zuvor noch Gasteltern gesucht. Wer interessiert ist, zwei oder mehr Kinder für die Zeit des Festivals aufzunehmen, erhält nähere Informationen über das Organisationsbüro des Festivals.

Kontakt: Organisationsbüro, 0345 7808000, Fax 0345 7757103, E-Mail: info@kinderchorfestival-halle.org

HALLEBLICK

...unbedingt empfohlen!

„Eine Reise nach Halle aber sei hier unbedingt empfohlen!“ – Mit diesem werbewirksamen Satz endet ein längerer Beitrag in der Ausgabe der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ (F. A. S.) vom Sonntag, dem 25. Februar 2007.

Der Artikel „Lehrerlehre, Lehrerbild“ würdigt einleitend den nun 80-jährigen „Wiederaufbaumeister“ der Franckeschen Stiftungen, „Deutschlands berühmtesten Bibliothekar“ Prof. Dr. phil. Drs. mult. h. c. Paul Raabe, Ehrenbürger der Stadt Halle (Saale), dem es nicht nur gelungen sei, die zu DDR-Zeiten ruinierte Schulstadt wiederzubeleben, sondern einen „kulturellen Leuchtturm in Mitteldeutschland zu installieren, der inzwischen wieder weit über Halle hinausstrahlt“. Weiter heißt es, der Literaturwissenschaftler, Bibliotheksfachmann und begnadete Kulturmanager Raabe habe die Stiftungen dem Vergessen entrissen. Ob rekonstruiertes Kunst- und Naturalienkabinett, Historische Bibliothek,

Archive, Schule, Kindergarten oder Krokoseum, ein Kulturzentrum für neugierige, wissensdurstige Kinder, und das Studienzentrum für Pietismusforschung – nichts wäre ohne Paul Raabe, den „Großbibliothekar“, denkbar. Seine Erinnerungsarbeit widerspiegeln auch in der aktuellen Ausstellung „Lehrer, Lehrerbild und Lehrerbildung“. Weiter heißt es: „Die Ausstellung zeigt, wie früh zum Beispiel praktische Schulphilosophie ein Schulwesen zu Erblühen brachte einschließlich neuer Lehr- und Lernmethoden. Und der Musikunterricht ... erfreute sich, wie es scheint, damals höherer Wertschätzung als heute, wo er vielerorts zum stiefmütterlich behandelten Fach degradiert worden ist.“ Die Ausstellung schlägt von der Reformationszeit über August Hermann Francke und seine Nachfolger einen großen Bogen.

Insofern sei der Satz auch hier am Ende gestellt: „Eine Reise nach Halle aber sei hier unbedingt empfohlen“.

Anzeige

HALLEBUCH

Berühmte Hallenser

90 berühmte Hallenserinnen und Hallenser in einem Buch vereint. Oh, so viele? sagt der eine. Wie, nicht mehr? fragt der andere. Dieser oder jener wird diesen oder jenen vermissen. Helf er sich. Ein vollständiges Bild sei nicht beabsichtigt, meint Herausgeber Dr. Michael Pantenius: „Die Texte wollen zur Beschäftigung mit den Porträtierten anregen.“

Zur weiteren Beschäftigung, möchte man ergänzen. Denn vor dem Druck hat sich Dr. Pantenius gründlich kundig gemacht – im städtischen wie im Landeshauptarchiv, in der Marienbibliothek und der Universitäts- und Landesbibliothek. Neben Anregungen hat er wohl auch Aufregung erfahren. Und angeregt wie aufgeregt wird sich mancher Leser auf die Suche machen nach weiteren Entdeckungen. Dafür bietet das Buch mannigfaltige Gelegenheiten – weit über seine 255 Seiten hinaus, fünf Jahrhunderte umfassend, mit Quellen- und Literaturangaben, Personenregister, Ehrenbürgschaften, Straßennamen und Illustrationen von Gabriel Machemer hinaus.

Genug der Anregungen? Vollständigkeits kann nicht erreicht werden. Meint der Herausgeber. Aber Neugier doch!

Dr. Michael Pantenius, „Gelehrte, Weltanschauer, auch Poeten...“, Literarische Porträts berühmter Hallenser, Illustrationen Gabriel Machemer, Mitteldeutscher Verlag, 255 Seiten, 18,00 Euro

Hartmut Haenchen dirigiert

„Haenchen warf in seiner Interpretation allen klanglichen Ballast über Bord und sportete das Orchester zu Detailarbeit und artikulatorischer Schärfe an,“ urteilte die „MZ“ über Hartmut Haenchens Interpretation der 1. Sinfonie Gustav Mahlers mit der Staatskapelle Halle im November. Das Ergebnis war „ein fast 10 minütiger tobender Applaus“ und eine „ebenso ungewöhnliche wie begeisterte Interpretation“. Am Donnerstag, dem 15. März, kehrt Haenchen zum dritten Mal in dieser Saison an das Pult der Staatskapelle Halle zurück. Auf seinem Programm stehen die 3. Sinfonie von Gustav Mahler und die „Rückert-Lieder“ des Wiener Spätromantikers. Die nieder-

ländische Mezzosopranistin Christiane Stotijn interpretiert die Lieder nach Texten von Friedrich Rückert, in denen der süddeutsche Dichter des Biedermeier den frühen Tod zweier seiner Kinder künstlerisch verarbeitet.

Im Anschluss an das Konzert stehen Hartmut Haenchen und die Chorleiter Nikolaus Müller, Gothart Stier und Jens Peterreit zum Gespräch in der Kantine im Foyer zur Verfügung. Alle Konzertbesucher sind herzlich willkommen.

Karten: Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, telefonisch unter 2050222 oder eine Stunde vor dem Konzert. Internet: www.staatskapelle.halle.de

Musikinstrument des Monats März

Barocke und klassische Oboe

Seit Beginn der Spielzeit 2006/07 erscheint das Veranstaltungsprogramm des Händel-Hauses im neuen Outfit (Amtsblatt berichtete).

Dabei kann der Leser nicht nur Hinweise und Veranstaltungen im Überblick erfassen, sondern auch Schätze des Händel-Hauses entdecken. Im März steht die Oboe als Musikinstrument des Monats im Mittelpunkt. Wertvolle originale barocke und klassische Oboen sind in der Musikinstrumenten-Ausstellung zu sehen. Die aus Frankreich stammende Hoboe wurde in Mitteldeutschland durch sogenannte Hoboisten-Compagnien bekannt.

In Halle sorgte die Familie Hyntsche als „Hautboisten-Compagnie“ mit ihren Schalmeien, Oboen, Dudelsack und Kesselpauken im 17. und 18. Jahrhundert für die Musik bei Hochzeiten, Taufen und anderen Feierlichkeiten und spielten unentgeltlich im Dom an Sonn- und Feier-

tagen. In der Händel-Haus-Sammlung besitzt die Oboe (um 1730) des bekannten Holzblasinstrumentenbauers Johann Heinrich Eichentopf (um 1686-1769) aus Leipzig besonderen Wert. Er signierte seine Instrumente mit einem Stempelmotiv, bestehend aus Topf, zwei Eichenzweigen und sechsblättrigem Blütenstern. Die Ausstellung ist täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Am Sonnabend, dem 24. März, 18 Uhr, können Musikfreunde den Klang der Oboe des Holzblasinstrumentenbauers Johann Heinrich Eichentopf (um 1686-1769) in seiner ganzen Schönheit im Händel-Haus erleben.

Das Ensemble „ornamente 99“ musiziert Werke von Händel und seinen europäischen Zeitgenossen. Tickets gibt es an der Kasse des Händel-Hauses für 10 Euro, ermäßigt für 6 Euro.

Internet: www.haendelhaus.de

Richtlinie

der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung vom 28.02.2007 die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ in der Stadt Halle (Saale) beschlossen.

1.

Zuwendungszweck

Die Stadt Halle (Saale) gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für kulturelle, künstlerische und soziokulturelle Vorhaben im Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Die Förderung konzentriert sich im Rahmen von Schwerpunktsetzung auf Vorhaben mit hoher öffentlicher Ausstrahlung.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Stadt Halle (Saale) als Bewilligungsbehörde entscheidet auf Grund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2.

Gegenstand der Förderung

Zuwendungen können gewährt werden für Projekte, Maßnahmen und Initiativen in den Bereichen Musik, darstellende und bildende Kunst, Film, Literatur, Kinder- und Jugendkultur, Traditions- und Heimatpflege.

Ausgeschlossen von der Förderung sind Vorhaben, die auf eine Gewinnerzielung ausgerichtet sind.

Nicht gefördert werden können investive Maßnahmen. Dazu gehören alle Gegenstände mit einem Anschaffungswert über 400 Euro brutto. Ebenfalls nicht zuwendungsfähig sind Repräsentationskosten, Reisekosten sowie Ausgaben für Übernachtungen und Verpflegung.

Grundsätzlich können Medienprojekte, wie Bücher, CDs, DVDs u. ä., nicht gefördert werden.

Ebenfalls nicht gefördert werden können Stadtteil- und Straßenfeste.

3.

Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind natürliche und juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts.

Zuwendungsempfänger, welche als gemeinnützig anerkannt sind, müssen dieses nachweisen.

Ausgeschlossen von einer Förderung sind parteinahe Stiftungen sowie städtische Kultureinrichtungen und deren Fördervereine.

4.

Zuwendungsvoraussetzungen

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt künstlerische und kulturelle Vorhaben, die eine Ergänzung zum städtischen Kulturantrag in Halle (Saale) darstellen.

Vorhaben werden entsprechend dieser Richtlinie nur gefördert, wenn die Gewähr für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Durchführung des Vorhabens besteht und der Zuwendungsempfänger die erforderliche Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit besitzt.

Die Gesamtfinanzierung der geförderten Maßnahme muss nachweislich gesichert sein. Andere Fördermittel, wie z.B. EU-, Bundes-, Landes- oder Stiftungsmittel, sind in Anspruch zu nehmen. Hierzu sind mit dem Antrag Nachweise zu erbringen. Sind für dieselben Vorhaben Anträge auch bei Bundes-, Landes- oder anderen kommunalen Stellen gestellt, behält sich die Stadt Halle (Saale) eine Kontaktaufnahme mit diesen vor. Die Stadt ist berechtigt, die vom Antragsteller überlassenen Unterlagen auch den anderen beteiligten Zuwendungsgebern zur Verfügung zu stellen.

Der Antragsteller hat einen Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen. Dieser muss eine Übersicht der zuwendungsfähigen Ausgaben enthalten. Das sind die Ausgaben, die erst durch das Projekt ausgelöst werden und ohne das Projekt nicht entstehen würden.

Im Finanzierungsplan hat der Zuwendungsempfänger nachzuweisen, dass er mindestens einen 10 %igen Anteil an Eigenmitteln an den zuwendungsfähigen Ausgaben erbringt.

Unbare Eigenleistungen sind als solche auszuweisen und werden als Eigenmittel gewertet.

Dabei können für die Arbeitsstunde höchstens 7,50 Euro und bei solchen Arbeiten, deren Ausführungen eine besondere fachliche Eignung und Befähigung verlangen, bis zu 15 Euro anerkannt werden.

Darüber hinaus muss grundsätzlich eine sparsame und wirtschaftliche Verwendung der städtischen Mittel gewährleistet sein.

Jeder Antragsteller soll grundsätzlich nur eine Bewilligung pro Jahr erhalten.

Der Zuschussempfänger ist verpflichtet, in angemessener Form ggf. in der Öffentlichkeit auf die städtische Förderung aufmerksam zu machen.

5.

Art der Zuwendung

Es wird unterschieden nach Projektförderung und institutioneller Förderung. Unter Projektförderung ist die Förderung einjähriger Projekte im Wege der Festbetragsfinanzierung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen zu den zuwendungsfähigen Ausgaben entsprechend Ziffer 4 dieser Richtlinie zu verstehen.

Die Zuwendung wird mit einem Bewilligungsbescheid festgesetzt.

Bei institutioneller Förderung für Personal- und Sachkosten des Antragstellers / Zuwendungsempfängers, der als Verein, Träger, Veranstalter oder Betreiber einer kulturellen Einrichtung bzw. eines besonderen städtischen Ereignisses auftritt, erfolgt die Förderung als Festbetragsfinanzierung.

6.

Verfahren

6.1. Bewilligungsbehörde

Bewilligungsbehörde ist die Stadt Halle (Saale).

Fördermittel werden nach dieser Richtlinie nach erfolgter Abstimmung zwischen dem Kulturbüro und den zuständigen politischen Gremien der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung gestellt.

6.2. Antrag

Die Gewährung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag. Das hierzu erforderliche Antragsformular ist im Kulturbüro erhältlich. Der Antrag ist bis zum 31. August für das Folgejahr an das Kulturbüro der Stadt Halle (Saale) zu stellen.

Die Antragsunterlagen sind bis zur endgültigen Bewilligung der Zuwendung laufend zu aktualisieren und zu vervollständigen.

Anträge müssen folgende Angaben als Anlagen enthalten:

1. Ausführliche inhaltliche Beschreibung des Projektes mit Angabe des Veranstaltungsortes, Durchführungszeitraumes sowie Zielgruppen,
2. den Kosten- und Finanzierungsplan mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Vorhaben sowie detaillierten Angaben über einen angemessenen Eigenanteil und Leistungen Dritter. Diese sind nach Herkunft, Umfang und Höhe im Antrag anzugeben.
3. Gemeinnützige Vereine haben die Eintragung ins Vereinsregister nachzuweisen sowie die Vereinssatzung und einen gültigen Freistellungsbescheid von der Kör-

perschaftssteuer vorzulegen. Sofern diese Unterlagen aus Vorjahren vorliegen und aktuell sind, kann darauf verwiesen werden.

Für nicht fristgerecht eingereichte Anträge kann eine Bearbeitung nur nachrangig erfolgen. Über unvollständig eingereichte Anträge kann erst nach Vorliegen aller Unterlagen entschieden werden. Handelt es sich bei den Antragstellern um Gruppen, Vereine oder sonstige Zusammenschlüsse, übernimmt eine Person aus dem Kreis der Geförderten die Verantwortung und Haftung gegenüber der Stadt Halle (Saale). Davon bleibt die Haftung der übrigen Antragsteller sowohl untereinander als auch gegenüber der Stadt unberührt.

6.3. Beurteilung der Anträge

Die Bewertung der Anträge orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Schwerpunktmäßig werden Projekte mit internationaler, nationaler und regionaler Ausstrahlung gefördert,
 - Förderung ganzjährig kontinuierlich tätiger Vereine,
 - nach kulturpolitischer Wichtung.
- Unter Berücksichtigung folgender Kriterien werden die Vorhaben im Kulturbüro beurteilt:

1. Sicherung der Gesamtfinanzierung,
2. Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten Dritter,
3. angemessene Eigenmittel und Eigenleistungen,
4. Bewertung der Arbeit des Antragstellers in der Vergangenheit,
5. Einschätzung des besonderen Charakters des Vorhabens.

6.4. Zuwendungsbescheid

Über die Höhe der Förderung ergeht ein schriftlicher Bescheid; dieser legt die Zweckbestimmung der Zuwendungen fest und enthält Auflagen und Nebenbestimmungen.

Ansprüche auf eine Folgeförderung sind hiermit nicht verbunden.

6.5. Nachweisführung und Prüfung

Die Verwendung der Zuwendung ist, soweit im Zuwendungsbescheid nicht ausdrücklich anders bestimmt, dem Kulturbüro bis zum 31. März des Folgejahres nachzuweisen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis.

Im Sachbericht sind die Verwendung sowie das erzielte Ergebnis im Einzelnen darzustellen. Im zahlenmäßigen Nach-

weis sind die Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Folge und voneinander getrennt, entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplans auszuweisen.

Der Nachweis muss alle mit dem geförderten Projekt zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben enthalten. Die Verwendung der Zuwendung der Stadt Halle (Saale) ist durch Ausgabebelege (Originalbelege) nachzuweisen.

Der Zuwendungsempfänger hat bei der Überprüfung mitzuwirken. Soweit eine weitere Förderung durch Dritte erfolgte, sind Nachweise über Art und Umfang zu erbringen.

6.6. Rückzahlung der Zuwendung

Die Zuwendung ist zu erstatten, soweit der Bewilligungsbescheid nach Verwaltungsverfahrenrecht (insbesondere §§ 48, 49 VwVfG LSA) oder anderen Rechtsvorschriften unwirksam oder mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird. Das gilt insbesondere, wenn:

- die Zuwendung nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck benötigt wird,
- die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde,
- Auflagen nicht oder nicht innerhalb einer festgelegten Frist erfüllt werden,
- der Mitteilungspflicht nicht nachgekommen wird.

Die Zuwendung ist anteilig zurückzuzahlen, wenn im Verwendungsnachweis geringere Kosten - ab 10% - als bei der Antragstellung nachgewiesen werden.

Der Erstattungsanspruch ist gemäß § 49 a (4) VwVfG i.V. m. der Verwaltungsverfahren der Stadt Halle (Saale) über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen vom 22.03.2005 mit einem Zinssatz, der um 3 Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegt, zu verzinsen.

Wird der Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht termingerecht vorgelegt, kann die Stadt die Zuwendung zurückfordern und die Ausreichung eventuell vorgesehener Mittel für das Folgejahr sperren.

6.7. Ausnahmeregelungen
Über Ausnahmen entscheidet der Stadtrat der Stadt Halle (Saale).

7.

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.03.2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 19.06.1992 außer Kraft.

Anzeigen

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Trotha, Seebener Str. 26, 43,00 qm, unsaniert, Gas- und Ofenheizung, ohne Bad/Dusche, KM 129,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

* **1 Zimmer**, 06120 Halle, Karpfenweg 18, gemütl. Single-Wohnung mit Kochnische u. Badewanne, 31 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, auch seniorengerecht mit häuslichem Kranken-Pflegedienst im Haus oder innerhalb unserer Senioren-WG; 144,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. Frau Sieler – Tel. 03 45/77 54 112

* **WG-Zimmer**, 06110 Halle, Voßstraße, 16,8 qm für Azubis, Schüler oder Studenten, 180 € Pauschaliete incl. Strom; ... und in nur 3 min in der Sternstraße. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

1 Zimmer; Heide-Nord; TOP-Mietpreis Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek –Tel. 0174/ 306 6352

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Wörmitzer-Str. 27, 57,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 354,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19, 60,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 348,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 88, 66,00 qm, Bad mit Wanne, KM 278,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G.,

0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 83, 55,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 338,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68,87 qm, Badewanne, Bad mit Fenster, Balkon, KM 275,63 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 3, 41,12 qm, Badewanne, gefliestes Bad, Elektro nach DIN, KM 181,84 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Salzbinneweg, hell und freundlich mit schönem Südbalkon, saniert, Wohnküche. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

2 Zimmer; Heidekrautweg; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek –Tel. 0174/ 306 6352

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Th.-Storm-Str. 5, 56,65 qm, Badewanne, Balkon, KM 208,73 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 4, 56,65 qm, Balkon, Elektro nach DIN, KM 227,56 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 4, 54,78 qm, Badewanne, Elektro nach DIN, KM 289,94 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Badewanne, Balkon, KM 221,67 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 8, 54,50 qm, Badewanne, gef36,3221,67 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Flurstr. 15, 57,00 qm, Bad mit Dusche, KM 306,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Wörmitzer Str. 24, 63,00 qm, Badewanne, Teppichboden, KM 371,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Hegelstr. 76a, 62,00 qm, Badewanne, Balkon, KM 372,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Trotha, Trothaer Str. 112, 56,00 qm, unsaniert, Gas- und Ofenheizung, KM 193,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 1, 82,00 qm, Bad mit Dusche, Laminat, KM 476,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 3, 66,00 qm, Badewanne, Balkon, KM 406,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Brucknerstr. 5, 64,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon, Laminat, KM 410,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 1, 89,00 qm, Bad mit Wanne und Dusche, Balkon, Teppichboden, Laminat, KM 570,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, Personenaufzug, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Großzügiges Service-Wohnen für Senioren mitten im Herzen von Halle

An der Marienkirche 4 (ehemaliges Leihamt) in 06108 Halle

33 2-Raum-Wohnungen von 49 bis 96 m² in altersgerechter Bauweise, mit hochwertiger Ausstattung und Betreuung.

- Alle Wohnungen mit Wohnzimmer, Küche oder Wohnzimmer mit Kochnische, Bad mit bodengleicher Dusche, Diele, Schlafzimmer, z.T. Balkon, Abstellraum

Besonderheiten des Hauses, im Mietpreis enthalten:

- barrierefreie Erreichbarkeit der Wohnungen und der Begegnungsräume
- rollstuhlgängliche Wohnungen
- Aufzug
- Nutzung der Begegnungsräume
- Nutzung der Dachterrasse mit Blick über Halle
- Betreuung-Grundpaket, geleistet durch die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle
- Sicherheitspaket
- (Notrufanlage, Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehr, Wegsperreanlage mit Videokamera)
- Hausmeisterservice

Service-Leistungen wie Mahlzeiten- und Getränkelieferungen, Reinigung der Wohnung, häusliche Krankenpflege etc. können zusätzlich in Anspruch genommen werden.

Auskünfte und Vermietung: C + P Bauteam GmbH Herr Lutz-Rainer Wellhöfer
Merseburger Str. 41 Tel.: (9345) 580 46-0
06112 Halle (Saale) Frau Kerstin Müller
Tel.: (0345) 20 23 934

* **3 Zimmer**, 06132 Halle, Waldstadt Silberhöhe – Hanoi Straße, ruhiges und familiäres Umfeld, saniert, 260 € KM zzgl. NK; Fit in den Frühling – unser Monatssonderangebot : den Fitnessaufenthalt gratis dazu. Kontakt: Frau Packendorf Tel. 290 2086

3 Zimmer; E.-Kästner Straße, TOP-Mietpreis. Inform. und Besichtigungen über Frau Nasarek –Tel. 0174/ 306 6352

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 17, 97,00 qm, Badewanne, Laminat, KM 505,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 17, 88,00 qm, Badewanne, KM 484,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 17, 88,00 qm, Badewanne, KM 484,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Silbertalerstr. 12, 68,66 qm, Badewanne, Balkon, Lift, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 285,84 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694

* **4 Zimmer**, 06128 Halle, Rigaer Straße, saniert, helle Wohnung mit 2 Balkonen und freien Blick bis ins Mansfeldische, 340 € KM, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **4 Zimmer**, 06110 Halle, Jonasstraße, ca. 68 qm, san. Altbau. Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086 – Frau Kotschote

* **4 Zimmer**, 06128 Halle, Amsterdamer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Südbalkon, 72 qm, 312 € KM, zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

4 Zimmer; Wohnpark an der Elster- aue; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek – Tel. 0174/ 306 6352

Wir suchen

Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: am 27.03.2007 um 17.00 Uhr
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle, Tel. 2215759,
Radeweller Weg 14, 06128 Halle, Tel. 1229839,
E.-Haeckel-Weg 1 a, 06128 Halle, Tel. 2977618

ICH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
06114 Halle (Saale)

www.pflegekinder.halle.de



HALLE • Die kinderfreundliche Stadt



LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
- Kockwitzer Straße 1, II. OG/rechts, 3 RWE mit 62,23 m²
- Türkstraße 34, DG/links, 2 RWE mit 60,59 m²
- Magdeburger Str. 62, DG, 3 RWE mit 51,63 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

Hilfe für das autistische Kind

Die Gruppe „Hilfe für das autistische Kind“ besteht seit September 2003.

Kinder mit Autismus können die Gefühle anderer Menschen nicht richtig verstehen. Es fällt ihnen sehr schwer, selbst in kleinen Gruppen zu leben. Jegliche Unruhe und Veränderungen in ihrer Umwelt vertragen sie sehr schlecht und reagieren oftmals mit verbalen Aggressionen oder Selbstverletzungen. Ganz im Gegensatz zu dieser Behinderung in ihrem Sozialverhalten sind sie kleine Wunder, denn jedes Kind ist auf seinem Spezialgebiet ein großer Köhner.

Seit einigen Jahren treffen sich im Durchschnitt zehn bis 15 Familien und inzwischen auch erwachsene Autisten jeden dritten Sonntagabend im Monat, 10 Uhr in der Philipp-Müller-Straße 78a.

Hier befindet sich die Autismus-Ambulanz, mit der sehr eng zusammengearbei-

tet wird. In den Treffen wird über neue Möglichkeiten von Therapien und Schwierigkeiten in den Familien gesprochen. Durch die gute Zusammenarbeit können gleich gezielte Hilfen besprochen und beantragt werden.

Die Eltern der Gruppe informieren sich gegenseitig über ihre Erfahrungen mit Behörden und Ämtern.

Viele junge Familien wissen oftmals nicht weiter und kommen verzweifelt, oft auch am Ende ihrer nervlichen Belastbarkeit, zum Treffen. Hier hilft dann oftmals ein vertrauliches, persönliches Gespräch – auch per Telefon – mit Monika Tille, der Initiatorin und Gruppensprecherin der Selbsthilfegruppe.

Kontakt: Monika Tille, Telefon: 0345 6848382, E-Mail: monika.tille@gmx.de
Autismusambulanz: 0345- 6787344
Internet: www.autismusambulanz-halle.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie lädt zur Auto-Rallye

„...Ein Lied geht um die Welt..“

Bereits zum 12. Mal findet am Pfingstweekende vom 26. bis 28. Mai 2007 die so genannte Auto-Rallye statt. Verschiedene Teams begeben sich nach dem Start in Halle auf eine erlebnisreiche und spannungsgeladene Reise durch vorher nicht bekannte Gegenden Deutschlands. Ziel- und Übernachtungsort sind den Teilnehmern wie auch in den Jahren zuvor nicht bekannt.

Mit dem Motto „Schrei nach Liebe... oder Ein Lied geht um die Welt...“ haben die Organisatoren des städtischen Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie abermals einen thematischen Rahmen gesetzt.

Mit einer rätselhaften sowie aufgaben-durchsetzten Routenbeschreibung versuchen die Teams, den Zielort im Laufe des ersten Rallye-Tages, am Samstag, dem 26. Mai, zu finden. Der Start erfolgt wie 2006 am Bauernclub in der Ludwig-Wucherer-Straße. Am Pfingstsonntag werden die Teams die Region des Zielortes auf eine noch unbekannte Form erkunden.

Die Auto-Rallye ist ein generationsübergreifendes Projekt mit spiel- bzw. erlebnispädagogischen Elementen. Der Gedanke hinter der Auto-Rallye war von Beginn an, dass Jugendliche in ihren eigenen Fahrzeugen erfahren, dass es nicht auf Geschwindigkeit ankommt, sondern auf den sicheren Umgang im Straßenverkehr. Weiterhin sollen sie lernen und erleben, dass sie sich anhand einer vagen Beschreibung ans Ziel finden und dabei auch noch Sehenswürdigkeiten ihres Heimatlandes kennen lernen können. Die Zeit spielt im Rahmen der Rallye keine Rolle. Wichtig sind in erster Linie die

gefährten Kilometer, denn es gewinnt am Ende das Team mit den wenigsten Fahr-Kilometern. Bonuskilometer kann während der Fahrt jedes Team erreichen, indem es die zahlreichen Quizfragen, so gut es geht, richtig beantwortet, fleißig Stempel von besuchten Einrichtungen sammelt sowie Kreativität beim Malen bzw. Schreiben beweist.

Um auch sozial benachteiligten jungen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen, gibt es auch in diesem Jahr so genannte Staffelpreise, wobei die Teilnehmergebühr – inklusive zweier Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen – zwischen 10 und 40 Euro pro Person liegt.

Organisiert wird die Fahrt auch in diesem Jahr von den städtischen Streetworkern des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale). Unterstützt werden die Mitarbeiter von ehrenamtlichen Kräften. Gesucht werden abermals unterstützende Partner, die einerseits natürlich an der Rallye teilnehmen und andererseits Preise für die teilnehmenden Teams stellen können. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein Team bzw. die Rallye finanziell zu unterstützen. Die ersten Zusagen, u. a. von der Höfner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG, dem Beatles-Museum sowie von Bowling-Star, gibt es bereits.

Für Anmeldungen, spezielle Einladungen, für die Anforderung des Konzeptes bzw. einer Präsentationsmappe sowie für Fragen hinsichtlich des Projektes steht das städtische Jugendamt zur Verfügung.

Kontakt: Mirko Petrick, Telefon: 0345 2977653 bzw. 0177 / 2944919
E-Mail: mirko.petrick@halle.de.

Umweltkalender noch erhältlich

Das Jahr ist zwar schon zweieinhalb Monate alt, trotzdem hat mancher interessierte Hallenser noch keinen Umweltkalender 2007. Restexemplare sind derzeit noch für einen Euro im Technischen Rathaus, Zimmer 152, Hansering 15, erhältlich. Im Umweltkalender 2007 wird das Zusammenspiel von Kunst und Natur näher unter die Lupe genommen. Die „Künstlerin“ Natur schafft mit ihrer unerschöpflichen Palette an Formen und

Farben Meisterwerke am laufenden Band. Die Menschen sind von diesen Schöpfungen stets aufs Neue fasziniert und lassen sich gern von ihnen inspirieren. Einige schöne Beispiele, die sich in der Saalestadt entdecken lassen, stellt der Kalender in Wort und Bild vor.

Im Anhang des Umweltkalenders finden sich wie gewohnt der Tourenplan des Schadstoffmobiles, das Abfall-ABC und die Abruflkarte zur Sperrmüllentsorgung.

„Elefantengeburtstag“ im Herbst

Kinderschutzbund feiert sein 15-jähriges „hallesches“ Jubiläum

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) BV Halle (S.) e. V. feiert am Sonntag, dem 25. März, sein 15-jähriges „hallesches“ Jubiläum.

Anlass genug für eine große Geburtstagsfeier am Mittwoch, dem 28. März, ab 15.30 Uhr. Zu den Gratulanten gehören Dr. Gerlinde Kuppe, Gesundheit- und Sozialministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Roland Merten, Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Kinderschutzbund Sachsen-Anhalt e. V., und Dr. Peter Piechotta, Leiter der Regionalstelle Süd vom Paritätischen.

Seit 15 Jahren ist der DKSB Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Verbreitung und Einhaltung der Kinderrechte liegt ihm sehr am Herzen. Eine Ausstellung und ein Kurzfilm präsentiert die Meilensteine der Institution, die einst in nur vier Räumen startete und als erste Einrichtung Ostdeutschlands,

das Qualitätssiegel des Kinderschutzbundes „Blauer Elefant“ verliehen bekam.

Beginnend mit der großen Auftaktveranstaltung am 28. März widmet sich der DKSB bis zum 14. Oktober – dem „Elefantengeburtstag“ – in fachlicher, praktischer oder spielerischer Art insgesamt 15 ausgewählten Kinderrechten, die thematisch in den Fokus der Öffentlichkeit gesetzt werden. Dabei werden Schwerpunkte wie die Rechte auf Bildung, Freizeit und Erholung, Gesundheit, Privatsphäre und das Recht auf beide Eltern eine Rolle spielen. Unter dem Aspekt „Alle Kinder sind gleich“ und jedes Kind hat ein „Recht auf gewaltfreie Erziehung“ sind weitere Aktionen geplant.

Der DKSB als Stadtteilzentrum im Sozialraum II, zu dem die Silberhöhe gehört, freut sich in seinen Räumen, Anhalter Platz 1, auf zahlreiche Besucher.

Lesung in der Talstraße

Zu einer Buchlesung im Rahmen der Ausstellung „Wolfgang Matheuer – Malerei und Grafik“ lädt der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. am Donnerstag, dem 29. März, 19 Uhr, in die Räume seiner Galerie ein. Thomas Stein liest aus Matheuers im Hohenheim Verlag erschienenen Bekenntnissen „Aus meiner Zeit“, Tagebuchnotizen und andere Aufzeichnungen von 1961 bis 2002.

Die Präsentation ist noch bis Sonntag, den 22. April, zu sehen.

Kartenreservierung: 0345 5507510

G. F. Händels Brockes-Passion

Am Dienstag, dem 20. März, 19.30 Uhr, steht Georg Friedrich Händels „Brockes-Passion“ in der Konzerthalle Ulrichskirche auf dem Programm des gemeinsamen Konzertes von Stadtsingechor und Händel-Festspielorchester der Staatskapelle Halle unter Leitung von Nikolaus Müller. Solisten sind Barbara Tisler, Sopran; Rasa Martisiute, Sopran; Susanne Langner, Alt; Matthias Schubotz, Tenor; Peter Diebschlag, Tenor; Stefan Heinemann, Bass; Felix Plock, Bass.

Die großen Lieben Picassos

Am Donnerstag, dem 29. März 2007, 18.30 Uhr, wird Gertraude Clemenz-Kirsch in Fortsetzung der Vortragsreihe zu Künstlerfrauen, Musen und deren Schicksalen in der Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleaue 25a, über „Die großen Lieben Picassos: Dora Maar – Picassos Weinende“ sprechen.

Dora Maar war wohl die interessanteste Frau in Picassos Leben. Mit 28 Jahren lernte sie 1936 den 54-jährigen Picasso kennen. Dora Maar hatte Kunst und Fotografie studiert und gehörte als Muse der Surrealisten zu den schillerndsten Persönlichkeiten der Künstlerszene am Montmartre. Die Entstehung des weltberühmten Gemäldes „Guernica“ begleitete sie fotografisch. Nach sieben Jahren zerbrach die Liebe mit Picasso. Dora Maar erlitt einen Nervenzusammenbruch, von dem sie sich nie wieder ganz erholte. Am 16. Juli 1997 starb Dora Maar im Alter von 89 Jahren, fünfundzwanzig Jahre später als Picasso, in großer Einsamkeit in ihrer Pariser Wohnung.

Der Eintritt zu dieser gemeinsamen Veranstaltung der Stadtteilbibliothek West und der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e.V. ist frei.

Griechischer Tanzkurs

Morgen, Donnerstag, den 15. März, beginnt an der Volkshochschule Halle (VHS), Diesterwegstraße 37, ein Grundkurs Griechischer Tanz. Interessierte können die traditionellen griechischen Tänze, wie Sirtaki oder Sirtos, erlernen.

Gleichzeitig werden Informationen über die griechische Tanzgeschichte sowie über Land und Leute vermittelt. Der Kurs ist sowohl für Einzelpersonen als auch für Paare geeignet und findet bis zum 28. Juni 14-tägig jeweils donnerstags, 19 bis 20.30 Uhr, statt.

Anmeldungen: Telefon 29153-12

Neue Spiele in der Bibliothek Süd

Seit Monatsbeginn können in der Stadtteilbibliothek Süd 20 neue Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden. Vor allem Kinder kommen bei den Spielen „Der schwarze Pirat“, „Würfelzwerge“ und „Eiertanz“ voll auf ihre Kosten. Über „Rechen-Piraten“ und „Die wilden Fußball Kerle“ werden sich Schulanfänger freuen. Und für alte Spielhasen gibt es die Klassiker „Mühle/Dame“, „Mensch ärgere dich nicht“, „Rummikub“ und „Wort-Rummikub“.

Ein vielseitiges Angebot an didaktischen und strategischen Gesellschaftsspielen steht allen Spielfans in der Bibliothek im Kaufland-Center Süd (2. Etage) zur Verfügung. Die Stadtteilbibliothek Süd ist montags bis mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Internet: www.halle.de

Aufruf der Volkshochschule Halle

Zum Mitmachen eingeladen

Die Volkshochschule (VHS) wird zu Ehren des Dichters Joseph von Eichendorff im Herbst eine Ausstellung gestalten (Amtsblatt berichtete). Anlass ist der 150. Todestag. Alle Hallenserinnen und Hallenser sind in die Vorbereitung der Exposition, die unter dem „Bei Halle“-Gedichtszitat „...und seitdem in allen Landen sah ich nimmer die Welt so schön...“ steht, eingeladen, sich zu beteiligen. In jedem Monat, von März bis Ende August, werden jeweils zwei Gedichte in der VHS, im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht. Neben „Bei Halle“ (im letzten Amtsblatt veröffent-

licht) wurde von der VHS als zweites Gedicht des Romantikers für den Monat März „Wünschelrute“ ausgewählt.

Wünschelrute

Schläft ein Lied in allen Dingen,/ Die da träumen fort und fort./ Und die Welt hebt an zu singen./ Triffst du nur das Zauberwort.

Hierzu können künstlerische Arbeiten – Zeichnungen, Bilder in Maltechniken aller Art, Illustrationen, Grafiken, Collagen, Fotos und Gedichte – in der VHS, Diesterwegstraße 37, eingereicht werden.

Kontakt: Doris Wahn, Tel.: 0345 29153-19
Internet: www.vhs-halle.de

Informationstag an der Uni

Am Donnerstag, dem 15. März, lädt die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) Studieninteressierte, deren Eltern und Lehrkräfte sowie Unternehmen der Region von 9 bis 16 Uhr zum Hochschulinformationstag (HIT) ein. Im Mittelpunkt stehen die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge.

Der Hochschulinformationstag findet in Universitätsgebäuden am Universitätsplatz sowie auf dem Weinberg Campus statt. Ein kostenloser Busshuttle gewährleistet den Transfer der erwarteten über 2 000 Besucher zwischen den Veranstaltungsorten. Der Bus fährt von 12 bis 15.30 Uhr zu jeder halben Stunde am Universitätsring ab.

Internet: www.verwaltung.uni-halle.de

Italien-Ausstellung im Kunstforum

Am Sonntag, dem 11. März, ist im Kunstforum Halle, Bernburger Straße 8, die neue Ausstellung „Sound Zero. Kunst und Musik vom Pop zur Street Art“ feierlich eröffnet worden. Sie zeigt rund 100 Werke aus Italien. Eines der Highlights unter den zahlreichen Bildern, Plastiken und Installationen ist das von Andy Warhol gestaltete Plattencover vom so genannten „Bananenalbum“ der Band „The Velvet Underground“.

Die vom italienischen Kurator Valerio Dehó konzipierte Ausstellung wird bis Sonntag, den 13. Mai, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr gezeigt. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro/ ermäßigt 3,50 Euro.

Händels Riccardo I. in Basel, Paris, Genf und Halle



Die Hallische Händel-Ausgabe (HHA) erscheint seit 1955 und hat so manchen Händel-Schatz geborgen. Dieser Tage war Händels Oper Riccardo I., die 1727 elf Aufführungen am King's Theatre London erlebte, erstmals nach den neuesten Forschungsergebnissen der Hallischen Händel-Ausgabe in Basel und Paris zu hören.

Zu den Händel-Festspielen 2007 – sozusagen als Krönung am Ort der Wiederbelebung – ist die ungekürzte Fassung am Sonntagabend, dem 2. Juni, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE zu erleben.

Das Kammerorchester Basel begeisterte unter Paul Goodwin und mit einem international besetzten Solistenensemble das Publikum bereits in Basel und Paris und „setzte Händels Partitur mitreißend um: mit tänzerischem Schwung, farbenreich und ausdrucksstark, mit homogenen Streichern, geschmeidig artikulierenden Holzbläsern und strahlendem Blech“ („Basellandschaftliche Zeitung“).

„Diese Koproduktion ist das Ergebnis einer langen Zusammenarbeit mit Paul

Goodwin und dem Kammerorchester Basel. Die Oper war für mich eine ausgesprochen positive Überraschung. Ich hatte sie bisher nicht live erlebt und war von der affektvollen und sehr abwechslungsreich instrumentierten Musik vor allem in den Arien sowie deren hinreißender Interpretation überwältigt. Mit der Aufführung in Halle erwarte ich einen der hoffentlich zahlreichen Höhepunkte im diesjährigen Festspielprogramm“, so Dr. Hanna John, Leiterin des Büros der Händel-Festspiele.

Furiöse Erfolge feierten das Ensemble mit seinem Dirigenten bereits vor zwei Jahren mit der spektakulären Aufführung von Händels „Lotario“ in der Konzerthalle, ebenfalls eine Aufführung nach der neuen Hallischen Händel-Ausgabe. Die damalige Kartensituation war prekär, deshalb entschloss sich das Festspielteam 2007 zur Aufführung in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE, um vielen Besuchern die Möglichkeit des Miterlebens zu geben.

Eine CD erscheint pünktlich zu den Festspielen bei deutsche harmonia mundi.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Hinweis der Händel-Festspiele

Die „Riccardo I.-Aufführung findet am 2. Juni, 19 Uhr, in der Georg-Friedrich Händel-HALLE statt. Mitwirkende: Nuria Rial, Costanza; Lawrence Zazzo, Riccardo Primo; Geraldine McGreevy, Pulcheria; Tim Mead, Oronte; David Wilson-Johnson, Isacio; Curtis Streetman,

Berardo; Kammerorchester Basel, Dirigent: Paul Goodwin

Es gibt Karten unter 0345 5652706 oder per Post an: TIM Ticket, „Händel 2007“, PF 200942 06075 Halle, per Fax: +49 (0) 345 5652790
E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Terra incognita Sibirien

Die Erforschung Sibiriens im Rahmen der 2. Kamtschatkaexpedition unter Vitus Bering (1733-1743) war eines der größten Forschungsunternehmen der frühen Neuzeit, an dessen Gelingen Georg Wilhelm Steller (1709-1746), ein hallescher Student und Lehrer an dem von August Hermann Francke gegründeten Waisenhaus, maßgeblich beteiligt war.

Mit der Veranstaltung „Terra incognita Sibirien“ am Donnerstag, dem 15. März, 18 Uhr, im Englischen Saal, Haus 26, machen die Franckeschen Stiftungen und die Internationale Georg-Wilhelm-Stel-

ler-Gesellschaft i. Gr. auf den im Jahr 2009 bevorstehenden 300. Geburtstag dieses beispielhaften Forschers der frühen Neuzeit aufmerksam.

Durch den Abend geleiten Dr. Wieland Hintzsche, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitherausgeber der Reihe „Sibirica“ an den Franckeschen Stiftungen sowie Elena Poddubnaja und Oliver Schmidt, die von ihrer unglaublichen Fahrradtour auf den Spuren Stellers durch Sibirien und Alaska begleitet von atemberaubenden Naturaufnahmen erzählen werden.

„Krieg“ in der Villa Kobe

Die Kriege in unserer heutigen Zeit haben die Welt in bisher unabsehbarer Weise verändert. Die Fotoinstallation „Krieg“ von Knut Mueller, die vom 22. März bis 29. April in der Kunsthalle „Villa Kobe“ gezeigt wird, ist ein Projekt, das das Phänomen Krieg in elementar künstlerischer Form visualisiert. In zwanzigjähriger fotojournalistischer Tätigkeit in Kriegs- und Krisengebieten wie Irak, Afghanistan, Kosovo, Tschetsche-

nien, Somalia, Äthiopien, Libanon u. a. entstand einmaliges Fotomaterial, was als Grundlage für diese Ausstellung dient.

Die Ausstellung zeigt großformatige Blöcke von Dokumentarfotos in Konfrontation mit digital animierten Bild-Collagen. Dieses Mittel wählte der Fotograf und Künstler, um eingeschlossene Sehgewohnheiten zu brechen und die Authentizität zu wahren.

Internet: www.villa-kobe.de

Stadtmarketing I

Fünfte City Service-Staffel

Der stadtweit und darüber hinaus längst bekannte City Service Halle geht bereits in die fünfte Runde.

Orientierungshilfe

Eine neue Staffel mit 21 Frauen und Männern hatte Mitte Februar ihren Dienst angetreten und gibt Touristen und Hallensern Orientierungshilfe.

Träger des Projekts City Service Halle sind die FAA Bildungsgesellschaft Südost mbH, Standort Halle, gemeinsam mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH sowie die ARGE SGB II Halle GmbH, die die Arbeitsgelegenheit finanziert.

Elf Frauen und zehn Männer im Alter zwischen 35 und 58 Jahren bilden das aktuelle City Service-Team. Davon sind zehn Mitarbeiter schon länger vertraut mit ihren Aufgaben. Sie waren bereits in der zweiten Staffel dabei und standen Informationsuchenden zur Seite.

Kennzeichen: Rote Jacke

Kennzeichen der mobilen Ansprechpartner sind rote Jacken und schwarze Umhängetaschen mit der Aufschrift „City Service Halle (Saale)“. In der gesamten Innenstadt – vom Markt bis zum Steintor, am Hauptbahnhof, rund um die Franckeschen Stiftungen, von der Spitze bis zur Moritzburg – sind sie im Einsatz und geben jeweils montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr und sonnabends von 9 bis 14.30 Uhr Auskunft.

Hallenserinnen und Hallenser sowie Besucher unserer Stadt erhalten Hilfestellung bei der Suche nach öffentlichen Gebäuden, Ämtern, Museen und Sehenswürdigkeiten.

In Notfällen und besonderen Situationen helfen die Mitarbeiter des City Services je nach Bedarf der Betroffenen unter Beachtung der Zuständigkeit. Außerdem hat das City Service-Team ein wachsames Auge für Ordnungsverstöße, Gefahrenquellen oder Verunreinigungen in der Stadt und informieren im Bedarfsfall die zuständigen Behörden.

Stadtgeschichte vermitteln

Um die Arbeit des City Services noch zu verbessern und effizienter zu gestalten, wurden die Mitarbeiter der aktuellen Staffel seit Dezember vergangenen Jahres umfassend geschult. Bei der zweimonatigen Qualifizierung lagen die Schwerpunkte in der Schulung der Ortskenntnisse der Projekt-Teilnehmer sowie in der Vermittlung der Stadtgeschichte Halles. Trainiert wurden zudem verschiedene Kommunikationssituationen und das Verhalten bei eventuellen Konflikten.

Auch Grundlagen in Englisch und ein Ersthelfer-Kurs gehörten zum Schulungsprogramm der City Service-Mitarbeiter.

Stadtmarketing II

Zahlreiche Sonderführungen

Pünktlich zum Frühlingsbeginn läutet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH die Sommersaison für Stadtführungen ein. Hallenser und Besucher können die Saalestadt auf vielfältige Weise entdecken. Über zwanzig verschiedene Stadtführungen stehen auf dem Programm.

Am Mittwoch, dem 21. März, frühmorgens 5.30 Uhr, wird die bereits zur Tradition gewordene Sonderführung „Zum Frühlingsbeginn auf die Hausmannstürme“ angeboten. Zum vierten Mal haben Hallenser Gelegenheit, den Sonnenaufgang über Halle von den Hausmannstürmen der Marktkirche aus zu erleben.

222 Treppenstufen sind es bis fast unter die Kirchenglocke, doch der Frühsport lohnt sich. Ein umwerfender und von einem Gästeführer kommentierter Rundblick über die Saalestadt erwartet die Teilnehmer oben. Unten können sich die Gäste bei einem gemeinsamen Sektfrühstück in der Pension am Rathaus für den Tag stärken.

Die gleiche Veranstaltung findet auch am Sonntag, dem 25. März, 5.30 Uhr, statt.

Darüber hinaus wird die Erlebnisführung zum Frühlingsbeginn am 25. März zeitgleich in sieben weiteren Orten in Sachsen-Anhalt im Rahmen der Tourismusinitiative „Stadtsprung – Städte zwischen Harz und Elbe“ angeboten. Karten für beide Veranstaltungen in Halle zum Preis von 17,00 Euro pro Person

gibt es für maximal 15 Teilnehmer nur im Vorverkauf bei der Tourist-Information im Marktschlösschen.

Weitere Sonderführungen im März sind der Rundgang „Geschichte und Geschichten um den Kühlen Brunnen“ mit anschließender Einkauf im „Halleschen Brauhaus“ am Freitag, dem 23. März, 19 Uhr, sowie „Rundgang auf den Spuren Feiningers durch Halle“ am Sonntag, dem 25. März, 15 Uhr.

Neue Zeiten für alle Stadtrundgänge

Ab Sonntag, dem 25. März, gelten neue Zeiten für alle Stadtführungen. Regelmäßige Stadtführungen durch die historische Altstadt werden ab diesem Tag wieder täglich, von montags bis sonnabends, 14 Uhr, angeboten.

Das Besteigen der Hausmannstürme ist an diesen Tagen um 15.30 Uhr möglich. Neu sind die Zeiten der Turmbesteigung und der Rundgänge an Sonntagen.

Die Möglichkeit, Halle von oben zu entdecken, haben Besucher jeden Sonntag 11.30 Uhr. Der Altstadtrundgang findet 10 Uhr statt. Zudem werden am Wochenende zahlreiche Sondertermine für den Besuch der Hausmannstürme angeboten.

Aktuelle Termine können in der Tourist-Information im Marktschlösschen erfragt oder im Internet nachgeschlagen werden.

Kontakt: Telefon 0345 1229984
Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G.

Intelligente Energiesparlösung der Techem AG bringt Vorteile

Am 8. Februar war es soweit: Für die Häuser Liebenauer Straße 146/147 begann an diesem Tag ein neues Zeitalter in der Heizkostenerfassung.

Durch Einsatz des von der Techem AG entwickelten funkbasierten Heizkostenerfassungssystems „ecotech“ können die dort wohnenden Mitglieder der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. bis zu zehn Prozent Heizenergie sparen.

Ein weiterer Vorteil: Die Mitglieder müssen weder zusätzliche Geräte in ihrer Wohnung bedienen noch ihr Verhalten ändern. „ecotech“ als ein selbstlernendes System sorgt dafür, dass der Heizkessel des Hauses nur die Wärme erzeugt, die auch tatsächlich verbraucht

wird. Mit Hilfe der neu installierten innovativen Technik passt sich die erzeugte Wärme permanent dem Bedarf an. Mit Hilfe von Datensammlern wird unter Berücksichtigung des Heizverhaltens der Mitglieder die optimale Heizungsvorlauftemperatur ermittelt. Die unnötige Bereitstellung von Heizenergie wird dadurch vermieden. Rohrwärmeverluste werden verringert.

Das Ergebnis sind sinkende Nebenkosten bei gleichbleibend hohem Wärme- und Komfort in den Wohnungen der Mitglieder. Und: Das System ist im Vergleich zu anderen Verfahren eine Investition in die Zukunft, da damit gleichzeitig die komplexe Fernauslesung weiterer gebäudetechnischer Parameter möglich ist.

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung informiert

Seminar zur Existenzgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle ein Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an. Die Teilnehmer erhalten Informationen über alle Neuerungen im Jahr 2007, ebenso zur freiwilligen Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit. Der Seminarplan beinhaltet Markterkundung, Unternehmensbesteuerung, Buchführung, Gewinnermittlung, Marketing, Absicherung des Unternehmens und der Person, Rechtsformen und vieles mehr. Die Teilnehmer werden in das Seminar praxisnah einbezogen, indem sie lernen, selbst einen Investitions-, Finanzierungsplan, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Liquiditätsplan aufzustellen. Eingehend behandelt werden ebenfalls die Themen Unternehmensfinanzierung, Bankverhandlung, Einstellungszuschüsse

und Fördermittel. Der Bund und das Land Sachsen-Anhalt können Gründer mit Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen unterstützen. Alle Informationen zum Gründungszuschuss nach § 57 SGB III bekommen die Teilnehmer erläutert. Aber auch das Einstiegsgeld für ALG II-Empfänger nach § 29 SGB II sowie mögliche Landesfördermittel werden ausführlich besprochen.

Für die Teilnahme wie auch die den Unterricht begleitenden Materialien wird entsprechend der mit Wirkung vom 1. September 2004 geänderten Förderrichtlinie eine Teilnehmergebühr von 40 Euro erhoben. Das dreitägige Seminar wird vom 20. bis 23. März, jeweils von 8 Uhr bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH (Seminarraum), Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), durchgeführt.

Wegen begrenzter Kapazitäten wird um Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter Telefon 0345 221-4762 gebeten.

Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) teilt mit

Kontakte nach Kanada

Hallesche Firmen erhalten die Chance, in Kanada internationale Kontakte und Vermarktungsmöglichkeiten zu erschließen.

Die „City of Toronto“ ist besonders im Bereich der Biotechnologie und Pharmazie weltweit führend. Die Stadt Halle (Saale) hat das längst erkannt und delegiert Praktikanten in die nordamerikanische Metropole. Hallesche Unternehmen haben bis Ende März die Chance, den neuen Praktikanten zu treffen, um so Kontakte zur kanadischen Wirtschaft und Forschung knüpfen zu können.

Bereits zum sechsten Mal reist in diesem Monat ein Student aus Halle in die Millionenstadt am Atlantik. Am Montag, dem 26. März, wird Michael Säger in die Fußstapfen seiner Vorgänger treten. Ein halbes Jahr arbeitet der Student in der Wirtschaftsförderung der Stadt Toronto.

Unterstützt wird der Praktikantenaufenthalt in Kanada von der Stadt Halle. Die jungen Hallenser werden bei ihrem Einsatz von der Wirtschaftsförderung organisatorisch und administrativ betreut. Der Fachbereich kooperiert bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit der Wirtschaftsförderung Torontos.

Aus dieser Zusammenarbeit heraus entwickelte sich vor einem Jahr ein Kooperationsvertrag mit dem Ziel, eine ständige gegenseitige Vertretung zu schaffen, die u. a. die Realisierung gemeinsamer Projekte im Technologiebereich erleichtern und neue Projekte initiieren soll.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Wirtschaftsförderung, Uwe Kamprath, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Telefon: 0345 221-4781
Fax: 0345 221-4776
E-Mail: uwe.kamprath@halle.de

PERSONALIA

Regina Ullmann, Sportwissenschaftlerin, nutzt als erste Forscherin für eine Knie-Studie das neue Ganganalysesystem eines neuen, modernisierten Ganglabors, das Ende Februar am Department für Sportwissenschaft und der Universitätsklinik und Poliklinik für Orthopädie und Physikalische Medizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Betrieb genommen wurde.

Bernhard Forck, Konzertmeister der „Akademie für Alte Musik Berlin“, Geiger und Spezialist für Barockmusik, über-

nimmt die Leitung des Händel-Festspielorchesters der Staatskapelle Halle.

Marie-Luise Herfurth vom Georg-Cantor-Gymnasium Halle beteiligt sich am Wettbewerb „Jugend forscht“ im Fach Biologie mit einem Projekt, bei dem sie untersucht, unter welchen Bedingungen Lebensmittel verderben oder schimmeln. Der zweitägige Landeswettbewerb geht heute zu Ende. Den Abschluss der diesjährigen 42. „Jugend forscht“-Runde bildet der Bundeswettbewerb vom 17. bis 20. Mai in Hamburg.

4. Stadtteilkonferenz für Büschdorf, Reideburg, Kanena und Bruckdorf

Rege Diskussion in sachlicher Atmosphäre

Nach der Bilanz von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf der jüngsten Stadtteilkonferenz für Büschdorf, Reideburg, Kanena und Bruckdorf (Amtsblatt berichtete ausführlich) trug die Vorsitzende der Bürgerinitiative Büschdorf, Evelyn Walther, Fragen und Hinweise der Einwohner vor.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Haupterschließungsstraße (HES)/Baubeschnitt 3b2/Hochweg – Delitzscher Straße gab es gleich mehrere Fragen, so zur Höhe der Bausumme, zur Höhe der Förderung, zum Baubeginn und zum Lärmschutz am Hochweg.

Gesamtkosten über 15,5 Millionen

Wie Ingrid Häußler dazu mitteilte, betragen die Gesamtkosten für den Abschnitt 3b2 nach dem aktuellen Planungsstand über 15,5 Millionen Euro inklusive der Kosten für die Lärmschutzanlagen im Bereich Abschnitt 3b2 am Hochweg in Höhe von 63 700 Euro. Gemäß der aktualisierten Kostenberechnung und der Ermittlung der zuzurechnenden Kosten werden Landeszuweisungen in Höhe von 10,6 Millionen Euro erwartet. Der Eigenanteil der Stadt beträgt reichlich 4,9 Millionen Euro. Der Baubeginn ist für das IV. Quartal 2007 geplant.

Auf eine Frage zu einer Lärmschutzwand am Hochweg sagte die OB, gemäß Beschluss vom 25. Oktober 2006 seien zusätzliche aktive Lärmschutzmaßnahmen an der HES 3b2 vorzusehen. Im Bereich der Gartenanlage „Einheit Büschdorf“ wird ein Wall von rund 80 Meter Länge und eine am Nordende sich anschließende 50 Meter lange Lärmschutzwand hergestellt. Der Abschirm-

damm im Bereich der Kleingartenanlage „Einheit Büschdorf“ wird auf einer Länge von etwa 80 Meter bepflanzt.

Mehrere Einwohner stellten Fragen zur Straßenreinigung. Zur Anmerkung, die Reinigung der Delitzscher Straße in Büschdorf und auch in Reideburg sei nur noch einmal wöchentlich erforderlich, antwortete die Oberbürgermeisterin, momentan sei eine Reduzierung der Fahrbahnreinigung in der Ortslage Büschdorf nicht vorgesehen. Grundsätzlich werden die Einstufungen der öffentlichen Straßen in die einzelnen Reinigungsklassen jährlich überprüft und an die jeweilige Situation angepasst. Eine Differenzierung der Reinigungsrythmen habe sich bewährt. Frau Häußler versicherte jedoch, dass das Thema nochmals auf den Prüfstand käme. Dr. Ernst Müllers, Fachbereichsleiter Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, nahm die Hinweise während der Konferenz auf.

Viele Schlaglöcher stören Spaziergänger am Hufeisensee

Beanstandet wurde von mehreren Einwohnern der schlechte Zustand der Gewege rund um den Hufeisensee. Spaziergänger und Radfahrer seien durch die vielen Schlaglöcher gefährdet. In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, Erdmassen, die beim Bau der Haupterschließungsstraße anfallen, zu nutzen.

Ingrid Häußler dazu: „Bei eingehender Prüfung vor Ort durch den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr wurde festgestellt, dass der notwendige Umfang der erforderlichen Arbeiten die finanziellen

Möglichkeiten der Stadt weit übersteigt.“ Zudem sind die beim Bau der Straße anfallenden Erdstoffe – sofern sie für den Straßen- und Wegebau geeignet sind – bereits verplant.

Recyclingmaterial wird kostenlos zur Verfügung gestellt

Seit dem 18. Januar wird Recyclingmaterial, das die Firma HALL-Bau GmbH kostenfrei zur Verfügung gestellt hat, durch Mitarbeiter des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung an den einzelnen

NACHSCHLAG

Schadstellen eingebaut und verdichtet, um die größten Schadstellen zu beseitigen. Die Umsteigstellen Berliner Straße und Schleife Büschdorf seien nicht oder nur teilweise für einen barrierefreien Umstieg ausgebaut, sagte die Vorsitzende des Bürgervereins „Initiative für Reideburg e. V.“, Dr. Martina Emsel, die außerdem weitere Probleme vortrug.

OB Häußler bzw. Vertreter der Stadtverwaltung antworteten zum Teil sofort ausführlich bzw. machten sich auch hier entsprechende Notizen.

Dem Wunsch nach einer behindertengerechten Umsteigstelle in der Schleife Büschdorf kann vorerst nicht entsprochen werden. Probleme gibt es ebenfalls an der Umsteigstelle Berliner Brücke.

Durch den geplanten Ausbau der Delitzscher Straße und die Anbindung der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (Osttangente) ist eine Um-

baumaßnahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht angemessen, erklärte Egbert Kluge, Hauptabteilungsleiter der Halleschen Verkehrs AG (HAVAG).

Schnelle Verbesserung in Aussicht gestellt

Beim Aufbau eines entsprechenden Übergangs im Bogen würde eine Spaltbreite zwischen Wagenkasten und Bahnsteigkante von mindestens 13 Zentimeter entstehen – sie wäre für Behinderte dann ohne fremde Hilfe nicht überwindbar. „Das Thema nehmen wir auf jeden Fall mit ins Rathaus, und wir werden an einer schnellen Verbesserung arbeiten“, versprach Ingrid Häußler. Ob der Wunsch etlicher Einwohner nach Radwegen zwischen Büschdorf und Kanena sowie Reideburg und dem Friedrichsbad bereits in nächster Zeit verwirklicht werden kann, ist angesichts der Haushaltssituation indessen eher fraglich. Ingrid Häußler sicherte allerdings zu, sich auch hier weiterhin um das Problem zu kümmern.

Der Freiwilligen Feuerwehr Reideburg sicherte Ingrid Häußler Unterstützung zu. So soll der Erhalt der Ortswehr Reideburg – auch als sozialer Faktor in einem Stadtteil – weiter vorangetrieben werden.

Neubaumaßnahme mit Priorität

Auf eine Frage zur Umgehungsstraße Reideburg antwortete Josef Weber, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung. Diese Umgehungsstraße ist im noch gültigen Verkehrspolitischen Leitbild der Stadt Halle (Saale) als „weitere Neubaumaßnahme mit Priorität“ gekennzeichnet

und beschrieben. Die Straße soll südlich an Reideburg vorbei führen und die Ortslage vom Durchgangsverkehr zwischen der Innenstadt, der A 14 und dem Gewerbegebiet Queis – Hundekopf entlasten. In der Prioritätenfolge für Straßeneubaumaßnahmen steht die Ortsumfahrung Reideburg allerdings hinter der „Osttangente“.

Beanstandungen beim Brandschutz führten leider dazu, dass ein Teilbereich der Grundschule Büschdorf vorübergehend gesperrt werden muss. Der rührige Verein der Freunde der Grundschule hofft nun darauf, dass die Mängel bald beseitigt werden, damit das Gebäude in der Käthe-Kollwitz-Straße künftig auch wieder als soziokulturelles Zentrum genutzt werden kann.

OB würdigt den Einsatz engagierter Bürger

Die Oberbürgermeisterin, die besonders würdigte, dass engagierte Bürger eine stattliche Geldsumme für diese Schule gesammelt haben, sicherte auch hier Hilfe zu.

Für Parkmöglichkeiten vor der Schule bzw. am Kindergarten sprachen sich mehrere Büschdorfer aus. Josef Weber wies daraufhin, dass es sich in beiden Fällen um stark befahrene Straßen handelt, und dass dafür derzeit keine Lösung in Sicht sei. Zugleich sagte er aber zu, die Situation nochmals zu überprüfen.

Auf den schlechten Zustand des östlichen Teiles der Reideburger Straße wies Anwohner Frank-Peter Rom hin. Tiefe Schlaglöcher und Pfützen machen insbesondere den Anwohnern zu schaffen. Ingrid Häußler versicherte, dass hier etwas getan wird.

Beschlussübersicht der 30. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 28. Februar 2007

Öffentlicher Teil

- Vorlagen**
- 5.1 Grundsatzbeschluss und Baubeschluss „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“
Vorlage: IV/2006/06202
Beschluss
 - 5.2 Änderung der Hauptsatzung/Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss
Vorlage: IV/2007/06253
abgesetzt
 - 5.3 Bericht des Landesrechnungshofes zur Prüfung mit dem Schwerpunkt „Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit einer außergerichtlichen Vergleichszahlung“ - Stellungnahme
Vorlage: IV/2006/06172
Beschluss
 - 5.4 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“
Vorlage: IV/2006/06183
Beschluss
 - 5.5 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Konsolidierung des Haushaltes“ - Stellungnahme
Vorlage: IV/2006/06168
modifizierter Beschluss
 - 5.6 Widerspruch gegen den Beschluss des Stadtrates zur Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004 (Vorlage-Nr.: IV/2006/05884)
Vorlage: IV/2007/06218
Beschluss
 - 5.7 Förderung der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. zum Betreiben des Soziokulturellen Zentrums (SKZ) „Pustebume“ Halle-Neustadt im Jahr 2007 sowie Schließung des SKZ „Sonnenblume“ Heide-Nord zum 31.12.2007.
Vorlage: IV/2006/05793
Beschluss
 - 5.8 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben
Vorlage: IV/2006/05839
Beschluss
 - 5.8.1 Änderungsantrag des Stadtrates Mathias Weiland – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlage: IV/2006/05839)
Vorlage: IV/2007/06308
abgelehnt
 - 5.8.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) zum TOP 5.8 - Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewäh-

- ung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben (Vorlage: IV/2006/05839)
Vorlage: IV/2007/06324
abgelehnt
 - 5.9 Sanierung des Roten Turms
Vorlage: IV/2006/05988
Beschluss
 - 5.10 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle
Vorlage: IV/2006/06145
Beschluss
 - 5.11 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2005 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa
Vorlage: IV/2006/06143
Beschluss
 - 5.12 Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2005
Vorlage: IV/2006/06189
Beschluss
 - 5.13 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
Vorlage: IV/2007/06248
Beschluss
 - 5.14 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2006/06127
Beschluss
 - 5.15 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2006/06129
Beschluss
 - 5.16 Änderung des Geltungsbereiches des künftigen Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell
Vorlage: IV/2006/06106
Beschluss
 - 5.17 Satzung über die erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell
Vorlage: IV/2006/06107
Beschluss
- Wiedervorlagen**
- 6.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06238
Beschluss
 - 6.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06260
abgelehnt
 - 6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh -

- Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - Auftragserteilung an die BMA
Vorlage: IV/2006/06166
modifizierter Beschluss
- Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität - zur Umbesetzung eines Mitglieds der Fraktionsgemeinschaft im Ausschuss für Planungsangelegenheiten
Vorlage: IV/2007/06298
Beschluss
- 7.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: IV/2007/06258
verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten
- 7.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass
Vorlage: IV/2007/06270
verwiesen Jugendhilfeausschuss Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Kulturausschuss
- 7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Stadtmuseum
Vorlage: IV/2007/06279
Beschluss
- 7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen
Vorlage: IV/2007/06280
verwiesen Ausschuss für Finanzen, städt. Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, Kulturausschuss, Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Bildungsausschuss
- 7.6 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2007/06282
verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Einführung einer Beschlusskontrolle
Vorlage: IV/2007/06285
modifizierter Beschluss
- 7.7.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Einführung einer Beschlusskontrolle (Vorlage: IV/2007/06285)
Vorlage: IV/2007/06327
Beschluss
- 7.8 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Baumschutz in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06296
verwiesen Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten
- 7.9 Antrag der Fraktion Die Linkspartei.

- PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prioritätenliste für Investitionsobjekte
Vorlage: IV/2007/06289
erledigt
- 7.10 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Durchsetzung „persönlicher Ansprechpartner“ für SGB II-BezieherInnen im Leistungsbereich der ARGE
Vorlage: IV/2007/06292
erledigt
- Anfragen von Stadträten**
- 8.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Umsetzungsstand „Umbau des S-Bahnhofs Halle-Neustadt“ aus dem Planspiel Kommunalpolitik
Vorlage: IV/2007/06233
Kenntnisnahme
- 8.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Stand der Vermietung der Läden am Riebeckplatz
Vorlage: IV/2007/06295
Kenntnisnahme
- 8.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex Auswirkung der Fusion SK und MQ auf den Gebäudebestand des SK in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06297
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.4 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu linksextremen Gruppen in Halle
Vorlage: IV/2007/06276
vertagt
- 8.5 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitragserlass von Betreuungsgeldern in Kindertagesstätten
Vorlage: IV/2007/06269
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.6 Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema - Parken in der Paul-Suhr-Straße -
Vorlage: IV/2007/06281
Kenntnisnahme
- 8.7 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Stadtmuseum
Vorlage: IV/2007/06290
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.8 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - zum Abschluss von Alterszeitverträgen in der Stadtverwaltung Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06273
Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Befahrung der Brücke über den Riebeckplatz durch Lkw
Vorlage: IV/2007/06284
Kenntnisnahme

- 8.10 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Bewerbung „Stadt der Wissenschaft“
Vorlage: IV/2007/06291
Kenntnisnahme
- 8.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Ermittlung finanzieller Auswirkungen bei Schulfusionen
Vorlage: IV/2007/06293
Kenntnisnahme
- 8.12 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum Leerstand von Schulgebäuden und Folgekosten
Vorlage: IV/2007/06294
Kenntnisnahme
- 8.13 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Situation im Ausbildungsbereich von Schulabgängern
Vorlage: IV/2007/06301
Kenntnisnahme
- 8.14 Anfrage der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung des Modells „Bürgerarbeit“
Vorlage: IV/2007/06286
Kenntnisnahme
- 8.15 Anfrage der Stadträtin Heidrun Tannenberg und des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei. PDS - zur Bleiberechtsregelung
Vorlage: IV/2007/06287
Beantwortung im März 2007
- 8.16 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zur städtebaulichen Entwicklung im WK 2 in Heide-Nord
Vorlage: IV/2007/06288
Kenntnisnahme mit Nachfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Anfragen von Stadträten**
- 6.1 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zum Kassenkreditbestand der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06272
Kenntnisnahme
 - 6.2 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke - CDU - zur Holzdecke im „Kühlen Brunnen“
Vorlage: IV/2007/06299
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
 - 6.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Stand der Umsetzung der Förderung und Instandsetzung und Modernisierung des ersten Abschnittes des Gesellschafterhauses zur Nutzung als Kindermuseum Halle e. V./Solbad Wittekind
Vorlage: IV/2007/06300
Kenntnisnahme

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

REISEN

Harz

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen **179,- € p.P.**
7 Tage, 6 ÜN/HP **199,- € p.P.**
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein EZ-Zuschlag. Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZEIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Sonnenterr., kostenlose Abholung und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
18.3.-25.3. Ü/HP 2 Personen 400,- €
25.3.-1.4. Ü/HP 2 Personen 400,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbüffet • Hotel Mosella • 56869 Bülles/Bahnstation • Tel. 0 65 42/ 90 00 24 • Fax 90 00 25 • kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen
mit Abholung von zu Hause
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Schwarzwald

Willkommen in der Pension Waldwinkel!
Lassen Sie sich in unserer familiär geführten Pension mit regionaler und internationaler Küche verführen!
Ü/HP ab 33,- €
Fordern Sie unser Hausprospekt an und informieren Sie sich über unsere Pauschalangebote!
Fam. Schülein • Haldenweg 19 • 79853 Lenzkirch
Tel. 07653/1816 • Fax 960572
E-Mail: pension.waldwinkel@t-online.de • www.pension-waldwinkel.de

„Orgel plus Trompete“ in der Konzerthalle Ulrichskirche

Am Samstag, 24.03.2007 um 17 Uhr findet die nächste Orgelstunde in der Konzerthalle Ulrichskirche statt. Unter dem Motto „Orgel plus Trompete“ musiziert Konzerthallenorganist Martin Stephan gemeinsam mit dem Trompeter Lars Ranch, der aus Kopenhagen stammt und als Solotrompeter beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin tätig ist. Das Duo wird ein abwechslungsreiches Programm mit klangprächtigen Werken aus drei Jahrhunderten darbieten. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (Stadt-Center Rolltreppe), TiM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).

Zeugnissorgen?

Prof.-Nachhilfe für bessere Noten. Lassen Sie sich individuell beraten.
Individuelle Förderung in kleinen Lerngruppen
Halle-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 03 45/202 93 62
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
Halle-Neustadt, Neust. Passage 6, persönliche Beratung: Mi 14-17 Uhr u. n. Veinbarung, telef. Info in Halle-Mitte
studienkreis > Nachhilfe.de

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 17. März 2007, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Dienstag, 20. März 2007, 19.30 Uhr
PASSIONS-KONZERT
Stadtsingchor zu Halle
Händelfestspielorchester

Samstag, 24. März 2007, 17.00 Uhr
»ORGEL PLUS TROMPETE«
Konzerthallenorganist Martin Stephan
Lars Ranch, Berlin (Trompete)

Freitag, 30. März 2007, 19.30 Uhr
THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA Directed by Wil Salden
meets the Giants of Jazz, Swing and Entertainment »Jazz-Legenden in der Ulrichskirche« (Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Der Berg ruft... Der Wurmberg sportiv:
Mit der Seilbahn zum höchsten Gipfel Niedersachsens!
• beeindruckender Rundblick aus 971m NN Höhe
• erholsame Wanderungen in herrlicher Bergluft
• schön gelegene Einkahrmöglichkeiten erwarten Sie!
Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG
Am Amtsweg 5 • 38700 Braunlage
Tel. 0 55 20 - 9 99 30
www.wurmberg-seilbahn.de

Der Wurmberg sportiv:
Snowboard
SkiAlpin
Langlauf
Rodeln
Pferdeschlitten
Nordic Walking
Mountainbike
Monsterroller
Schatzsuche
Spielplatz

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sondersitzungen Finanzausschuss

Die für den 15.03., 22.03. und 27.03.2007, um 16 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) geplanten öffentlichen Sondersitzungen des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 entfallen.

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 20. März 2007, 14 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2007 sowie der Sitzung vom 21.02.2007

- 04 Vorlagen
- 04.1 Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2007/06312

Die Abstimmung erfolgt vorbehaltlich des Votums des Finanzausschusses!

- 04.2 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung/Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss
Vorlage: IV/2007/06253
- 04.3 Nahverkehrsplan ab 2007
Vorlage: IV/2006/05942

- 04.4 Fortschreibung des Verkehrsbedienungsvertrages
Vorlage: IV/2006/06099

Die Abstimmung erfolgt vorbehaltlich des Votums des Finanzausschusses!

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Erstellung eines Fragebogens
Vorlage: IV/2006/06120

- 05.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05997

- 05.2.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.-

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06023

- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2007 sowie der Sitzung vom 21.02.2007

- 03 Vorlagen
- 03.1 Einstellung des Leiters des Konservatoriums
Vorlage: IV/2006/06211

- 03.2 Vertragliche Bindung zur Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle nach § 16 (2) SGB II und anderen Sozialgesetzen sowie Zuschüsse an Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen in 2007
Vorlage: IV/2006/06150

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 20. März 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 20.02.2007

- 04 Vorlagen
- 04.1 Wirtschaftsplan 2006/2007 für den Zeitraum vom 01.08.2006 bis zum 31.07.2007 für die Kulturinsel

- 04.2 Fortschreibung des Verkehrsbedienungsvertrages
- 04.3 Haushaltskonsolidierung

- 04.4 Zweite Änderung der Hundesteuersatzung
- 04.5 Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin

- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Beratung zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)

- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen

- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung

- 03.2 Vertragliche Bindung zur Absicherung von sozialen Leistungen der Stadt Halle nach § 16 (2) SGB II und anderen Sozialgesetzen sowie Zuschüsse an Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen in 2007
- 03.3 Personalbedarfsplanung 2006 bis 2015

- 03.4 Option zum Verkauf kommunaler Grundstücke sowie eines in der Verfügungsbefugnis der Kommune stehenden Grundstücks gemäß § 10 (2) Art. 233 EGBGB
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

- 08.1 Information zum MDV

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 22. März 2007, 17 Uhr**, im Rathshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2007

- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 34 und 35, Brücken über den Riebeckplatz
Vorlage: IV/2007/06246

- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2007

- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss FB 32 01/2007: Sozialbestattungen - Feuerbestattungen - im Einzelfall Erdbestattungen -

für Verstorbene ohne Angehörige; für unbekannt Verstorbene

- 03.2 Vergabebeschluss FB 32 02/2007 Los 1 bis 5: Abschleppen, Verwahren und ggf. Verschrottung verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge
- 03.3 Vergabebeschluss ZGM-B-010/2007, Los 1 - Neues Theater - Bauhauptleistungen, Dachsanierung

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 22. März 2007, 16.30 Uhr**, im Fachbereich Soziales, Südpromenade 30 (Anbau), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2007

- 04 Vorlagen
- 04.1 Fachkonzept des Fachbereiches Soziales

- 04.2 Bestellung von Protokollantinnen für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
- 04.3 Haushaltsplanung 2007

- 04.3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007, sowie Tätigkeitsbericht über das Jahr 2005
- 04.3.2 Haushaltsplan 2007 - Änderung zur Planversion 70

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative Familienpass

- 05.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen

- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Beantwortung von Anfragen

- 07.1 Mündliche Anfrage zur Toiletten-situation am Riveufer
- 07.2 Mündliche Anfrage zu fehlenden Bänken am Treff in Halle-Neustadt

- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Aus Anlass des 100. Jahrestages der Errichtung der Bethcke-Lehmann-Stiftung initiiert der im Mai 2006 gegründete Verein für Friedhofskultur in Halle und dem Umland e. V. eine Spendensammlung für die Schaffung einer Gedenkplatte auf der Familiengrabstätte von Emilie (19.6.1838-17.8.1910) und Ludwig Bethcke (2.11.1829-4.2.1911) auf

Wettbewerb Solararchitektur

Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich seit Juli 2006 an der bundesweiten Imagekampagne SolarLokal. Hauptanliegen der teilnehmenden Kommunen ist es, den Anteil umweltfreundlich erzeugten Solarstromes zu erhöhen. Deshalb weist der Fachbereich Umwelt auf einen interessanten Wettbewerb zur Solararchitektur hin. Diese Thematik gewinnt zunehmend an Bedeutung, da eine anspruchsvolle Gestaltung und Formgebung von Gebäudedefassaden unter dem Aspekt der Integration von solarer Technologie künftig eine immer größere Rolle spielen wird.

Der Wettbewerb wendet sich in erster Linie an Bauplaner und Ausführende, die

Verein für Friedhofskultur sucht Sponsoren

dem hallischen Nordfriedhof. Das kinderlos gebliebene Ehepaar hatte der Stadt testamentarisch 1 250 000 Mark zur Verfügung gestellt und mehrere Grundstücke übereignet. Mit dem Geld finanzierte die Stadt die Einrichtung eines Kindergartens und von Kinderhorten, den

Bau eines Säuglingsheimes und einer Kinderlesehalle sowie zusätzlich eine städtische Frauenschule auf dem großen parkähnlichen Grundstück in der Burgstraße 45.

Ludwig Bethcke, der von 1866 bis 1904 der Stadtverordnetenversammlung

Sanierungsprojekt abgeschlossen

Im Sommer 2006 begannen Arbeiten zur Erneuerung des Wasserhaltungssystems für den Bruchsee in Halle-Neustadt. Inzwischen ist dieses durch Fördermittel realisierte Vorhaben mit dem Neubau einer Pumpstation und einer Rohrleitungsverbindung zum Sauggraben in Heide-Süd abgeschlossen. Mit Hilfe zweier leistungsfähiger Pumpen kann jetzt überschüssiges Wasser aus dem Bruchsee, bekannt auch unter dem Namen Graebsee, in den gut 400 Meter entfernten Sauggraben geleitet werden.

Die kontinuierliche Wasserzufuhr wird künftig gewährleisten, dass große Abschnitte des Sauggrabens nicht mehr wie

angehörte, wurde für seine Verdienste bei der hallischen Wirtschaftsentwicklung zum Ehrenbürger der Saalestadt ernannt.

Zur Finanzierung benötigt der Verein jedoch noch weitere Sponsoren (Bankverbindung: 356792424, BLZ: 800 200 86 - HypoVereinsbank Halle).

Kontakt: Dr. W. Müller,
Telefon: 0345 5200292 (ab 18 Uhr)

Sanierungsprojekt abgeschlossen

in den letzten Jahren trocken liegen. Der natürliche Wasserabfluss durch den Sauggraben zur Saale eröffnet außerdem die Chance, das sich entlang des Gewässers neue Feuchtbereiche entwickeln können. Die entsprechenden wasserbaulichen Voraussetzungen wurden dafür geschaffen.

In Folge der sich verändernden Lebensraumbedingungen ist damit zu rechnen, dass sich in diesem Bereich neue Tier- und Pflanzenarten ansiedeln werden. Aus ökologischer Sicht wird der Sauggraben auf jedem Fall von der Realisierung der gesamten Maßnahme profitieren.

Neufassung der Grundstücksentwässerungssatzung in Kraft

Seit dem 1. Januar 2007 ist die Neufassung der Grundstücksentwässerungssatzung für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Entsprechend dieser Satzung bedient sich die Stadt zur Durchführung der Entsorgungsleistungen Dritter. Dazu zählen das Abpumpen und das Einleiten der Inhalte der Grundstücksentwässerungsanlagen in die Kläranlage Heide-Nord sowie die Reinigung der Grundstücksentwässerungsanlagen. Derzeit gibt es im Stadtgebiet etwa 1650 Grundstücks-

entwässerungsanlagen, zu denen Kleinkläranlagen, abflusslose Sammelgruben und Sickergruben gehören. Nach erfolgter Ausschreibung des Leistungsumfanges und der daraus resultierenden Vergabe erhielt die Firma SB Rohr- und Kanalreinigung-Service GmbH, Reideburger Straße 65, 06116 Halle (Saale), Telefon 5600-670 den Zuschlag für die kommenden drei Jahre. Für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen und die damit verbundenen Sonderleistungen

gelten ab 2007 neue Gebührensätze. Die Entsorgungsgebühr beträgt 19,40 Euro je Kubikmeter Grubeninhalt. Darüber hinaus ändert sich die Berechnungseinheit für die Reinigungsgebühr. Mit der Umstellung auf die Zeiteinheit ist es für den Anlagenbesitzer nun einfacher, die Reinigungsleistung konkret nachzuvollziehen. Die Reinigungsgebühr beträgt 83,30 Euro je Stunde Reinigungszeit, wobei die Abrechnung pro angefangenes 15-minütiges Zeitintervall erfolgt.

- 09.1 Aktuelle Sachstand zur Umsetzung des SGB II

- 09.2 Information zur Absicherung sozialer Leistungen der Stadt Halle nach SGB II und anderen sowie Zuschüsse an Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen

- 09.3 Information zur Vorlage eines Berichtes zum Betreuungsrecht in der Sitzung des SGGa am 12.07.2007

- 09.4 Terminplanung ab dem September 2007

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 22.2.2007

- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 27. März 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2007

- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes

- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

- 07.1 Vorstellung der Ergebnisse der Studie Ostdeutschland als Standort für Direktinvestitionen: Ein Vergleich mit ausgewählten osteuropäischen Städten

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.02.2007

- 03 Anregungen / Anfragen
- 04 Mitteilungen

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Demenz-Hotline

Angehörige, Betroffene, aber auch professionelle Helfer suchen häufig Antworten auf Fragen zu Altersdemenz und speziell zur Alzheimererkrankung. Deshalb hat das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt nun eine Demenz-Hotline eingerichtet, die montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr erreichbar ist. Anrufer werden von einer erfahrenen Diplom-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin beraten.

Informationen über die Demenzberatung erhalten Interessierte auch im Internet.

Kontakt: Telefon 0345 5008529
Internet: www.sachsen-anhalt.drk.de

Für Angehörige

Das nächste Treffen der Gesprächsgruppe für Angehörige von Krebskranken findet am Mittwoch, dem 21. März, 17 Uhr, im Lesecafé „ONKO-logisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23 (Gelände der ehemaligen LVA, Haus 3, 3. Etage), statt.

Kontakt: 0345 4788110

Beratung kostenlos

Die nächste kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes - Patente, Gebrauchsmuster, Marken etc. - findet am Mittwoch, dem 21. März, ab 15 Uhr, im Mipo Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt.

Terminvergabe: 0345 2939836
Internet: www.mipo.de

Broschüre für die Ferien

Auch 2007 gibt es wieder eine Ferienfreizeitenbroschüre des Jugend-InfoService Sachsen-Anhalt (JISSA). Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen bzw. in gedruckter Form bei JISSA bestellt werden. JISSA ist ein Projekt der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
Kontakt: Hotline 09001-090019 (48ct/min)
Internet: www.jissa.de/ffz

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1989

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfLG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, von vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfLG). Alle Personen des Geburtsjahrganges 1989, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfLG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr und Sonnabend von 9 bis 12 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen. Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Halle (Saale), März 2007

Stadt Halle Saale
Fachbereich Bürgerservice

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Innenstadtbereich

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am 01. April, 04. November, 09. Dezember und am 23. Dezember 2007 dürfen im Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorering, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich obere Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steinort, Geiststraße, Hafenstraße, Steinweg, Mansfelder Straße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet sein. An den in der Adventszeit unmittelbar vorhergehenden Samstagen (08. und 22. Dezember 2007) dürfen im zuvor beschriebenen Gebiet alle Verkaufsstellen bis 21 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Ein-

führung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Nach § 7 Abs. 3 des LöffZeitG LSA kann die Erlaubnis auf den jeweils unmittelbar vorhergehenden Samstag von 0 bis 24 Uhr erstreckt werden. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird am 01. April 2007 anlässlich des traditionellen Ostermarktes, am 04. November 2007 anlässlich des innerstädtischen Lichterfestes, am 09. und am 23. Dezember 2007 anlässlich der Adventszeit verbunden mit dem Weihnachtsmarkt erteilt. Von der möglichen Erstreckung der Erlaubnis auf die unmittelbar vorhergehenden Samstage wird nur vor dem 2. und 4. Advent Gebrauch gemacht. Grund hierfür ist das besonders hohe Versorgungsinteresse der Besucher in Vorbereitung des Weihnachtsfestes.

Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da insbesondere in der Innenstadt in Verbindung mit den benannten Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang an den benannten Tagen zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten.

Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 6. März 2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gewerbegebiet Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am Sonntag, dem 25. März 2007, dürfen im Gewerbegebiet Halle-Neustadt entlang der Zscherbener Landstraße zwischen Stadtgrenze und Bundesstraße 80 alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis

17 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des Frühlingfestes der dort ansässigen Unternehmen erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Halle-Neustadt zum Frühlingfest der dort ansässigen Unternehmen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 06. März 2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 19 „Gewerbliche Baufläche in Halle-Trotha, Magdeburger Chaussee“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 29. Tagung am 31.01.2007 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer „gewerblichen Baufläche“ auf einer Fläche, die derzeit als „Fläche für die Landwirt-

schaft“ ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss Nr. IV/2006/06078).

Der Bereich, in dem der Flächennutzungsplan geändert wird, liegt im Stadtteil Trotha und wird begrenzt

- im Norden durch die Stadtgrenze bzw. den Verlauf der Göttsche,
- im Osten durch die Magdeburger Chaussee,
- im Süden durch die Gewerbeflächen nordwestlich der Binnenhafenstraße,
- im Westen durch die Gewerbeflächen nordöstlich der Brachwitzer Straße.

Der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 19 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht.

In der Zeit vom 22.03.2007 bis 05.04.2007 wird der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 19 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Information ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Für detaillierte Auskünfte besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 221-4883, zu vereinbaren.

Halle (Saale), 22.02.2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98 Halle-Trotha, Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 29. Tagung am 31.01.2007 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 98 Halle-Trotha, Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2006/06079).

Das Plangebiet des Bebauungsplanes liegt im Stadtteil Trotha und wird begrenzt

- im Norden durch die Stadtgrenze,
- im Osten durch die Grundstücke östlich der Magdeburger Chaussee und die Gewerbeflächen westlich der Magdeburger Chaussee,
- im Süden durch den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 62 Halle-Trotha, Binnenhafenstraße und die Gewerbeflächen nordöstlich der Brachwitzer Straße,
- im Westen durch die Gewerbeflächen nordöstlich der Brachwitzer Straße.

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 98 Halle-Trotha, Gewerbegebiet Magdeburger Chaussee wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht.

In der Zeit vom 22.03.2007 bis zum 05.04.2007 wird der Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 98 mit Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Information ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Für detaillierte Auskünfte besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Krystyna Kuhne, Tel.-Nr. 221-4850, zu vereinbaren.

Halle (Saale), 21.02.2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Öffentliche

Versteigerung im Fundbüro

Am Samstag, dem 05.05.2007, ab 11 Uhr, versteigert das Fundbüro der Stadt Halle (Saale) ca. 127 Fahrräder und sonstige Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen u. a. acht Kinderfahrräder, 67 Herrenfahrräder (26er und 28er), 52 Damenfahrräder (26er und 28er) von einfacher bis gehobener Ausführung mit und ohne Gangschaltung. Des Weiteren kommen zur Versteigerung ein Pocketbike, Werkzeug, ein Autokindersitz und zwei Mopeds. Alle Fahrräder und sonstigen Gegenstände haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch.

Ein ersteigter Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Die Fahrräder und sonstigen Gegenstände können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Die Funktionsfähigkeit der zur Versteigerung kommenden Gegenstände ist nicht geprüft.

Das Mindestgebot beginnt ab 1,00 Euro. Die Versteigerung findet vor dem Fundbüro der Stadt Halle (Saale), Emil-Abderhalden-Straße 25c, statt. Eine Besichtigung der Fahrräder und Gegenstände ist am gleichen Tag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit behält sich vor, den Termin kurzfristig abzusetzen, sollte schlechtes Wetter dies erforderlich machen. Ein neuer Termin wird dann öffentlich bekannt gegeben.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Spieltermine des

1. Motoballclub 70/90

Halle e. V. in Halle-Neustadt
Spielort ist für alle Spiele das Stadion Halle-Neustadt, Platz IV, Nietlebener Straße 14, 06126 Halle. Die Spielzeit ist jeweils von 15 bis 19 Uhr.

22.04.2007 - Motoball-Spiel gegen SVB Leverkusen

06.05.2007 - Motoball-Spiel gegen MSC Jarmen

10.06.2007 - Motoball-Spiel gegen 1. MSC Seelze

24.06.2007 - Motoball-Spiel gegen MBC Kierspe

22.07.2007 - Motoball-Spiel gegen Tornado Kierspe

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Schule, Sport u. Bäder

Veränderte Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Der Fachbereich Bürgerservice bittet um Beachtung, dass die Bürgerservicestelle Marktplatz 1, am **Samstag, dem 7. April 2007**, geschlossen bleibt. Ab Dienstag, dem 10. April 2007, ist

die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwältinnen

Ihre Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Schummeln an der Stechuhr

Frage: Kann ein Arbeitnehmer ohne Weiteres fristlos entlassen werden, wenn er beim Stempeln der Arbeitszeit manipuliert hat?
Antwort: Bei Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers muss in aller Regel vor einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abmahnung vorausgehen. Liegt dagegen eine schwerwiegende Pflichtverletzung vor, kann auch eine fristlose Kündigung ohne vorherige Abmahnung zulässig sein, wie eine Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes zeigt.
Sachverhalt: Ein Arbeitnehmer

war seit Februar 1995 als Erzieher für seinen Arbeitgeber tätig. Die Arbeitszeit wurde durch ein Zeiterfassungsgeschäft kontrolliert. Da die Stempeleintragungen des Arbeitnehmers über Beginn und Ende seiner Arbeitszeit mit denen eines Kollegen identisch waren, erweckte dies wegen der unterschiedlichen Wohnorte den Verdacht der Manipulation. Der Arbeitgeber ließ darauf das Gerät durch einen Vorgesetzten überwachen, der dann auch feststellte, dass der Kollege beide Karten abstempelte. Der Arbeitgeber hörte den Perso-

nalrat zur außerordentlichen sowie hilfsweisen ordentlichen Kündigung des Arbeitnehmers an, erhielt dessen Zustimmung und kündigt dann den Arbeitsvertrag ohne eine Abmahnung fristlos, hilfsweise ordentlich. Wegen der fehlenden Abmahnungen erhob der Arbeitnehmer Kündigungsschutzklage. Das Gericht wies diese ab. Ein solcher Verstoß gegen die Verpflichtung zur korrekten Zeiterfassung stellt einen wichtigen Grund für eine fristlose Kündigung dar. Entscheidend ist dabei der mit der Pflichtverletzung verbundene schwere Vertrauensbruch, dies gilt für jede Manipulation des Stempel-

drucks. Bei einem solchen Vertrauensmissbrauch ist die Erteilung einer Abmahnung weder für eine außerordentliche noch für eine ordentliche Kündigung zwingende Voraussetzung. (Bundesarbeitsgericht Urteil vom 24.11.2005, Az. 2 AZR 39/05). (Mitgeteilt von RAin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)



Bestattungen
Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
eigene Trauerredner:
Frau Micki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-020/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Demontage und Montage von ca. 68 Fensterelementen, EG - 3. OG (Hochteil) in Alu-Ausführung; Leistungen sind z. T. bei vollem Schulbetrieb durchzuführen, ca. 2-3 Klassenräume können freigelegt werden.

Ausführungsort: Grundschule Am Zollrain, Harzgeroder Straße 65, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-022/2007, Los 1 - 4

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung eines 2. Rettungsweges - Los 1 - Bauleistungen: 50 m² Fassadengerüst; 9 m³ Erdarbeiten für Fundamente und Außenanlagen; 15 m² Tür- und Fensteröffnungen in Außenwand herstellen, einschl. Öffnungsüberdeckungen; 1 Stück Türöffnung in Innenwand herstellen; 2 m² Mauerwerk für Öffnungen schließen; 20 m² Putz in Einzelflächen für Ausbesserungsarbeiten; 3,50 m² Betonaufentreppe abbauen; Los 2 - Tischlerarbeiten (Türen und Fenster aus Holz): 2 Stück Außentüren ca. 1,10/2,10 m; 2 Stück Fenster-Türelemente ca. 2,40/2,10 m; 1 Stück Innentür 0,90/2,00 m; 4 Stück Fenster ca. 1,20/1,50 m; Los 3 Stahlbauarbeiten: 1 Stück Spindelaußentreppeanlage aus Stahl für 2. Rettungsweg, einschl. Fundamente, geprüfte Statik und Werksplanung; Durchmesser ca. 3,15 m, Höhe ca. 8,00 m, Gewicht ca. 5,0 t nutzbare Laufbreite 1,00 m, 3 Podeste, äußeres und inneres Geländer mit Kinderhandlauf; Los 4 - Röhrenrutschbahn - Röhrenrutsche einschl. Podest, Fundament, geprüfte Statik und Werksplanung, Material 2 mm V2A-Edelstahl, Segmentbauweise, regenbogenfarbig lackiert; Podesthöhe 3,00 m, 1 Stütze, eine 60° Kurve, Durchmesser ca. 0,80 m, Gesamtlänge ca. 6,00 m; Fallschutzplatten ca. 10,00 m²

Ausführungsort: Kindertagesstätte „Mauseloch“, Gaußstraße 6, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-07/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sicherung, Sanierung und Renaturierung - Teichmauerückbau 75 m³; Entschlammung 1 350 m³; Deckschicht Teichsohle 250 m³; Geotextil 050 m²; Böschung- und Abflussgestaltung sowie Maßnahmen zur Renaturierung

Ausführungsort: Halle (Saale), Teich in Tornau

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 37 05/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von einem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) - 1 Grundfahrzeug für den Transport von 9 Einsatzkräften für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Halle (Saale) und deren persönlicher Ausrüstung mit: Beifahrerdoppelsitz, 3er Sitzbank für 1. Reihe Mannschaftsraum, 3er Sitzbank für 2. Reihe Mannschaftsraum - max. zulässiges Gesamtgewicht 3 500 kg; Antriebsart Dieselmotor über VA. Alternativ kann auch ein Vorfahrerfahrzeug mit identischer Ausstattung angeboten werden. Ort der Lieferung: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 37 12/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung einer Wärmebildkamera mit Zubehör für die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst; Ort der Lieferung: Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Laternenfest 2007 in Halle (Saale) 24.08. bis 26.08.2007

Das traditionsreiche Laternenfest wird vom 24. bis 26.08.2007 in Halle (Saale) stattfinden.

Das Veranstaltungsgelände umfasst die Peißnitz, die Ziegelwiese, das Riveufer sowie den Uferbereich am Amselgrund.

Gesucht werden Anbieter für:

- Warenverkaufsstände mit volkspfest-typischen Sortimenten
- Handwerkerstände (auch mit Schauvorführung)
- Warenverkaufsstände Kunsthandwerk

Ausgeschlossen sind Textilien, Tonträger und Fan-Artikel u. ä.

Bewerbungen von Händlern mit typisch regionalen Angeboten sowie kulinarischen Spezialitäten sind ausdrücklich erwünscht.

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW/h), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten; Vorbauten- und Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Veranstaltungsorte/Veranstaltungszeiten: Freitag, den 24.08.2007

gesamtes Festgelände: 18 bis 00.30 Uhr Samstag, den 25.08.2007
gesamtes Festgelände: 12 bis 00.30 Uhr Sonntag, den 26.08.2007
gesamtes Festgelände: 12 bis 18 Uhr

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Bewerbungsschluss: 30.03.2007, 12 Uhr Ansprechpartner bei Rückfragen: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Jürgen Reichardt, Tel.: 0345 2127914

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteingangs bei der Stadt Halle (Saale).

Das Auswahlverfahren der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Laternenfest 2007 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“, Ausgewogenheit des Warenangebotes, vorhandene Platzkapazität.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid. Wird nach Ablauf der Bearbeitungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinen Gestaltungsvorstellungen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Bearbeitungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen bei Laternenfesten geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche ist die Standgebühr auch dann zu entrichten, wenn der Standplatz nicht in Anspruch genommen wird.

Antragsteller, die bis zum 11. Juni 2007 keine Zusage erhalten haben, können davon ausgehen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt worden ist.

Vor dem 11. Juni 2007 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Stadt Halle (Saale) Fachbereich Recht, Zentrale Vergabestelle

Getränke- sowie Imbissversorgung für das Laternenfest in Halle (Saale) vom 24. bis 26.08.2007

Das Laternenfest findet vom 24. bis 26. August 2007 statt.

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg dieses Volksfestes ist die Einbeziehung bzw. die Unterstützung durch die regionale Wirtschaft.

Die Stadt Halle (Saale) bietet Brauereien, Getränkegroßhändlern und anderen

Versorgern die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung (Versorgung und Vermarktung) des Festgeländes an. Ganzheitliche Versorgungskonzepte sind ausdrücklich erwünscht.

Veranstaltungsbereiche sind:

01. Peißnitz: voraussichtliche Versorgung durch 10 Getränkestände mit (inkl. Bühnenbereich) jeweils zwei Zapfstellen für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbissgeschäfte

02. Ziegelwiese: voraussichtliche Versorgung durch 10 Getränkestände mit (inkl. Bühnenbereich) jeweils zwei Zapfstellen für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbissgeschäfte

03. Riveufer: voraussichtliche Versorgung durch 6 Getränkestände mit jeweils zwei Zapfstellen für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 6 Imbissgeschäfte

04. Amselgrund: voraussichtliche Versorgung durch 2 Getränkestände mit (inkl. Bühnenbereich) jeweils zwei Zapfstellen für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 2 Imbissgeschäfte

05. Festgelände: 2 bis 4 Getränkestände sowie 2 bis 4 Imbissgeschäfte (Reserve) (Die Anzahl der Ausschank bzw. Imbissbereiche sind als Richtwerte zu betrachten)

Veranstaltungszeiten:

Freitag, 24.08.2007
gesamtes Festgelände: 18 bis 00.30 Uhr Ausschankschluss: 00.30 Uhr

Samstag, 25.08.2007
gesamtes Festgelände: 12 bis 00.30 Uhr Ausschankschluss: 00.30 Uhr

Sonntag, 26.08.2007
gesamtes Festgelände: 12 bis 18 Uhr Ausschankschluss: 18 Uhr

Die Bewirtschaftung der Getränkestände sowie der Imbissbereiche beinhaltet:

- das Aufstellen von brauereieigenen Getränkewagen und Getränkeständen
- das Aufstellen eigener Imbissgeschäfte sowie die entsprechende Belieferung mit Lebensmitteln
- das Beliefern der Stände mit Bier und alkoholfreien Getränken
- die ausschließliche Verwendung eines Einweg-Pfand-Systems
- die Genehmigung zur Fahnen- und Bannerwerbung auf dem zugewiesenen Veranstaltungsterritorium
- das Aufstellen von brauereieigenen Biertischgarnituren und Schirmen unter Vorbehalt

(Über die Möglichkeit bzw. den Umfang stimmen sich der Versorger und der Veranstalter ab)

Die oben genannten Getränkestände und Imbissgeschäfte werden ausschließlich durch den Versorger vergeben, wobei hallesche Gastwirte angemessen zu berücksichtigen sind, sofern von ihnen erwartet werden darf, dass sie die gewünschten Qualitätsanforderungen erfüllen.

Weitere Getränkestände und Lebensmittelgeschäfte, wie z. B. Cocktails, Bowlestände, Backwaren, Süßigkeiten, Eisstände etc., sind nicht Bestandteil dieses Teilnahmewettbewerbs, sie werden ausschließlich vom Veranstalter vermarktet.

Auf ein vielseitiges und niveaivolles gastronomisches Angebot sowie auf ein attraktives Erscheinungsbild der Versorgungsbereiche wird großer Wert gelegt. Bewerbungen von halleschen Unternehmen sowie von Unternehmen aus der

Region, die bereits über Erfahrungen in Großveranstaltungen verfügen (Vorlage von Referenzen), sind ausdrücklich erwünscht.

Sollten Sie Interesse an der Bewirtschaftung des Laternenfests 2007 haben, erwarten wir Ihr Angebot **bis spätestens 28.03.2007, 12 Uhr**, unter folgender Adresse:

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Inhalt des Angebotes:

- Versorgungskonzept für Getränkebewirtschaftung und Imbissversorgung für das gesamte Festgelände
- Die Stadt Halle erwartet weiterhin vom Versorger für die Übertragung der Vermarktungsrechte die Zahlung eines Kostenzuschusses für die Ausgaben zum Laternenfest

Ansprechpartner bei Rückfragen: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Jürgen Reichardt, Tel.: 0345 2127914

Den Zuschlag für die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung erhält oder erhalten der oder die Bieter mit dem schlüssigsten Versorgungskonzept, einschließlich des höchsten Kostenzuschusses.

Hinweis:

Die Veranstaltungsbereiche Reservistenkameradschaft der Bundeswehr sowie ein Bierzelt auf der Ziegelwiese sind nicht Bestandteil des Wettbewerbs.

Nachweise:

- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/ Gewerbebescheinigung oder Auszug aus dem Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes
- Nachweis über Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge der gesetzlichen Sozialversicherung
- Referenzen für gleichwertige Veranstaltungen.

Der Bewerber hat die aufgeführten Nachweise und Unterlagen mit seiner Bewerbung bei der Submissionsstelle abzugeben.

Stadt Halle (Saale) Fachbereich Recht Zentrale Vergabestelle

Ausbildung zum/r Veranstaltungstechniker/in

Das Thalia Theater Halle/ Kinder- und Jugendtheater bietet ab 01.09.2007 die Möglichkeit einer Ausbildung zum/r Veranstaltungstechniker/in.

Der Zeitraum für diese Ausbildung beträgt drei Jahre.

Folgende Voraussetzungen sind für den Ausbildungsplatz zu erfüllen:

- erfolgreicher Realschulabschluss
- gute Lernergebnisse
- technisches und künstlerisches Interesse
- PC-Kenntnisse

Bewerbungen einschließlich der üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, letztes Zeugnis) werden **bis spätestens 31.03.2007** erbeten an das

Thalia Theater Halle
Verwaltung
Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2040517

Anzeigen

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84



Wir führen für Sie durch:

- ✓ Fahrzeugbewertungen
- ✓ Erstellung von Wertgutachten



Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45)

www.schadenzentrum.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautusch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Mieten Sie die Sauna Bergschenke in Halle, Kröllwitzer Str. 45 für Ihre privaten Feiern!

Samstag oder Sonntag, Preis nach Absprache. Wir haben für Sie tägl. von Mo - Fr geöffnet
Tel. 0345-6850233

Saunazeit ... im Ramada Hotel Halle-Peißen
Tel. 0345-5647603 (ehem. Hansa-Hotel)

Wir haben für Sie täglich von Mo - So geöffnet

Ihr Sauna-Team **G. Heise**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reideburg
Ammendorf
Frohe Zukunft (Verl. Landrain)
Franckestr. / Philipp-Müller-Str.
Ph.-Müller-Str. / Bernhardtstr.

Berufsunfähigkeit - das unterschätzte Risiko

Der Verlust der Arbeitskraft ist für die meisten Menschen das größte finanzielle Risiko. Fällt das monatliche Einkommen weg, gerät die eigene Existenz und die der gesamten Familie in Gefahr.

Deshalb raten Experten dringend: Jeder sollte neben einer Haftpflicht- auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung besitzen.

Berufsunfähigkeit ist ein privates Risiko geworden.

Fazit: Die Experten haben Recht. **Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist ein Muss! Für Jeden!**

Barmenia
Versicherungen

Servicebüro
Martinststraße 28, 06108 Halle

Ansprechpartner
Wolfgang Wolff
Versicherungsfachwirt

Tel. (0345) 2 02 10 73
Mobil (0172) 7 84 92 78

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:
BAFIS GmbH
Blumenstr. 16, 06108 Halle
Tel.: 0345/3883-6
bafis-halle@t-online.de
Ein Partner der
ING DiBa

Kopka Schwimm- und Saunabau

Jetzt Sonderaktion

- Pools
- Sauna
- Solarien
- Whirlpool
- Solaranlagen
- Schwimmteiche
- Überdachungen
- Teiche u. Anlagen
- Beregnungsanlagen
- Garten- u. Terrassenmöbel
- Zubehör und Ersatzteile aller Art

Hauptstr. 45 · 06425 Belleben
Tel. (03 46 92) 2 14 39
www.schwimmbadbau-kopka.de

**Wir behaupten,
keiner
ist billiger!**
**Schmiedeeiserne
Zäune und Tore**
in vielen Ausführungen und Farben.
**Angebote sofort
und kostenlos!**
Union Vertriebs GmbH, Kletzener
Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 21294

**Union Vertriebs GmbH
Fassadenfachbetrieb**
• Fassadenanstriche mit Lotusan,
immer saubere und trockene Wände
• Vollwärmeschutzfassaden
• Vorhangfassaden, hochdruck-
reinigerfest
**Angebote sofort
und kostenlos!**
Günstige Finanzierung
Kletzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 034973/21200
0172/5301414
Fax 034973/21294

**Gewusst wie!
Energiesparen
mit der EVH**

Wir schenken Ihnen einen **Power Safer**, er hilft Ihnen beim Strom sparen im Haushalt.

EVH * Das Angebot ist begrenzt für 250 Kunden der EVH. Näheres erfahren Sie im Kundencenter der Stadtwerke, Bornknechtstr. 5, oder unter www.evh.de.

www.evh.de Infos im Kundencenter: (03 45) 5 81-33 33 www.halplus-strom.de

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung, Finanzierung mögl., Gratskatalog, Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**Kaminholz - Holzvergaserholz
Hackschnitzel - Schwarten**
Eiche, Esche, Robinie, Buche, Ahorn, Birke, Erle, Kiefer, auch gemischt
Produkte sind hallenluft-getrocknet mit weniger als 20% Restfeuchte
Forstdienste Leipzig GmbH Tel. 0341 68 89 617
Bienenstraße 6, 04179 Leipzig Funk: 0172 362 32 07
Bäume pflegen, fällen, pflanzen www.Kaminholz-Leipzig.de

Saale BAU **Halle Messe**
16. bis 18.3.
täglich 10 - 18 Uhr

SPAREN SIE HEIZKOSTEN!
Halt! Keine Fenster mehr wechseln!
Jetzt Isolierglas für Altfenster
• Spezial-Fachbetrieb baut kostengünstig in jedes Holzfenster, ob Normal-, Verbund-, Kasten- oder ehemalige DDR-Fenster nachträglich Iso-Glas ein.
• Keine Alu- oder Kunststoff-Profilen! Kein Kitt!
• Montage vor Ort, ohne Schmutz in der Wohnung
• Auf Wunsch Teilzahlung ohne Kostenaufschlag

Fenster-Spezialdienst Bachmann
Äußere Radeweller Straße 4 • 06132 Halle • Tel.+Fax (03 45) 7 70 94 35
Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. 0800/18 25 093

**Holzfenster umrüsten
HEIZKOSTEN SPAREN!**
Die kalte Jahreszeit mit einfach verglasten Fenstern wird nicht nur teuer, sondern auch äußerst lästig und unangenehm, wenn die Fensterscheiben beschlagen sind. Laufendes Schwitzwasser sorgt dafür, dass Sie am Kauf neuer Fenster früher oder später nicht vorbeikommen. Die Fa. Fenster-Spezialdienst Bachmann hat sich darauf spezialisiert, vorhandene Fenster zu erhalten - das Gesicht des Hauses bleibt somit unverändert. Seit 35 Jahren rüsten sie erhaltenswerte Holzfenster auf Isolierglas um. Egal ob denkmalgeschützte, einfache Verbund-, Kasten-, Form-, ehemalige DDR-Isolierglas-Fenster oder fest stehende Fenster. Die Umrüstung erfolgt vor Ort, ohne Schmutz in Ihrer Wohnung. Deshalb kann diese Arbeit zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden. Wir bauen die Gläser ein, die Sie wünschen und welche für Ihre Fenster zweckmäßig sind. Die Ausrüstung mit neuen Scheiben erfolgt ohne Kitt. Alu- oder Kunststoffprofile. Nach der Umrüstung sind die Fenster dicht wie ein Holzfenster sein soll, nicht so dicht wie Plastefenster, und leichtgängig schließbar. In vielen Fällen gewähren wir Zahlungsaufschub oder Teilzahlung, ohne Preisaufschlag oder Zinsen zu berechnen. Info gebührenfrei unter der Tel.-Nr. 0800/1825093.

EVH
Sehr geehrte Kunden der EVH GmbH,
die EVH senkt zum 1. Mai 2007 ihre Erdgaspreise für Kunden der Grund- und Ersatzversorgung/Allgemeiner Tarif.
Die Arbeitspreise für den Kleinverbrauchs- sowie Grundpreistarif werden um 0,21 Cent/kWh (brutto) gesenkt.

Preisblatt Erdgas
Grund- und Ersatzversorgung/Allgemeiner Tarif Erdgas
(gültig ab 1. Mai 2007)

Grundpreis Euro / Jahr	Arbeitspreis Cent / kWh	Grundpreis* Euro / Jahr	Arbeitspreis* Cent / kWh
netto		inkl. Umsatzsteuer (zur Zeit 19%)	

Kleinverbrauchstarif / Grundversorgung 1 - bis 2.354 kWh (entspr. ca. 216 m ³) / Jahr	19,94	7,89	23,73	9,39
Grundpreistarif / Grundversorgung 2 - ab 2.355 kWh (entspr. ca. 216 m ³) / Jahr	73,63	5,61	87,62	6,68

Innerhalb der Grund- und Ersatzversorgung/Allgemeiner Tarif Erdgas erfolgt Bestabrechnung. Das heißt, der Gasverbrauch einer Abrechnungsperiode wird nach der für den Kunden günstigsten Preisstellung abgerechnet.
Im Preis enthalten ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Halle im Rahmen der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV) vom 9. Januar 1992. Für Lieferungen an Tarifkunden gilt in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Stadt Halle als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,77 Cent/kWh. Für Lieferungen an Kunden, die nach Sonderpreisen versorgt werden, gilt als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,03 Cent/kWh.
Angeboten wird Erdgas der Gruppe H mit einem Druck von 18 - 22 mbar am Hausanschluss bei Versorgung aus dem Niederdrucknetz.
* Die ausgewiesenen Bruttopreise (inklusive Umsatzsteuer in Höhe von 19 %) wurden auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

Weiterhin wird der Arbeitspreis für das Produkt Halplus Erdgas Vario+ ebenfalls um 0,21 Cent/kWh (brutto) zum 1. Mai 2007 gesenkt. Näheres finden Sie unter www.evh.de.
Ihre EVH GmbH

Saale BAU **Halle Messe 16. bis 18. 3.**
täglich 10 - 18 Uhr

ENERGIE und GrünBAU

Garten und Landschaft
natur nah
Dachbegrünung flach/geneigt/steil
... der Natur ein Stück näher!
Das Steildach natur nah
39264 Steckby Zerbster Str. 2 Tel./AB (039244) 245
E-Mail: info@gruendach-natur-nah.de

Eine Neuheit des Jahrtausends - die Steildachbegrünung
Die Steildachbegrünung bis 50° Neigung ist kein Problem mehr und die gesunde Alternative zur allseits bekannten keramischen Hartdachung. Der Dachgeschossausbau gewinnt an Attraktivität, da die Wärmestrahlung in hochsommerlichen Lagen kompensiert wird und nicht mehr in bewohnte Bereiche durchschlägt. Moderate Temperaturverläufe unter dem Dach machen eine angenehme Kühlung erlebbar. Das grüne Steildach übernimmt nachweislich Dammleistung als Bonus für angenehmes Wohnklima. Der Aufbau der tragenden Konstruktion erfolgt wie beim Eindecken mit Dachziegeln (Sparren, Unterspannbahn, Konterlattung, Lattung). Ab hier werden durch Einsatz neuartiger Pfannen mit Wasserspeicher die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und dauerhafte Steildachbegrünung geschaffen. In diese Pfannen wird auf das System abgestimmtes RAL-geprüftes Substrat verbracht und im Anschluß eine bereits vorgezogene, voll durchwurzelte Vegetationsmatte ohne zusätzliche Trägereinlage aufgelegt. Das „Steildach natur-nah“ ist mit der Fertigstellung grün und lebendig.
Die Speicherkapazität von Wasser ist so dimensioniert, dass es zu keiner Vernässung kommt, die Pflanzen jedoch gut über 12-14 Wochen ohne Wassergabe versorgt sind. Durch die geschlossene Vegetationsdecke mit Fertigstellung gibt es keine Erosionsschäden. Selbst die Firstpfanne ist konstruktiv derart gestaltet, dass sie Wasser speichert und eine Austrocknung verhindert. Die für die Vegetationsmatten verwendeten Pflanzen besitzen eine sehr hohe Regenerationsfähigkeit über Jahrzehnte. Die Mindesthaltbarkeit liegt bei 30 Jahren, vorausgerechnet sind 60 Jahre! Die Lastannahmen entsprechen denen der guten keramischen Hartdachung. Bei den Preisen verhält es sich ähnlich.
Vorzüge in wenigen Worten:
* Reduktion der Betriebs- u. Erhaltungskosten von Wohngebäuden
* Staubemission
* Lärmemission
* Kühlung im Sommer
* Bonus an Dammleistung im Winter
* Wasserrückhaltung (Gebührenentlastung!)
* Haltbarkeit und Lebensdauer ist unübertroffen

**Passt perfekt in
Ihr Leben!**
Villa Potsdam
März-Aktion
534,43 m² WL-Anh.
529.800 €

Fischer-Bau
Das Massivhaus.
Inklusive Hallen-Schwimmbad

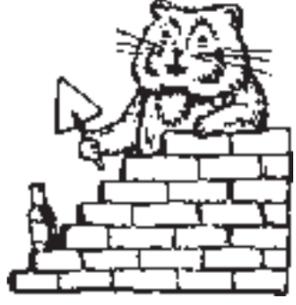
Info-Hotline 03 92 04-59 00
Berliner Allee 3 • 39326 Hohenwarsleben • www.fischerbau.de

**Neuer Feuchteregulierungsputz schützt
dauerhaft - Bekannt aus der
MDR- Sendung „Einfach genial“**

Mauertrockenlegungen, Bauwerksabdichtungen, Nässechutz sind das Metier von Rico Schmidt und seinem Team. Damit der Putz nicht bröckelt und Mauern trocken bleiben, bringen sie einen patentierten Feuchteregulierungsputz auf. Er lässt im Mauerwerk enthaltene Feuchte als Wasserdampf austreten und die gelösten Salze (die zum Abplatzen von Putzstellen führen können) an der Oberfläche kristallisieren, so dass sie ohne Schaden abgekehrt werden können. Dafür gewährt der Hersteller eine zehnjährige Garantie. Eine neu entwickelte Schutzfarbe - ThermoShield - eröffnet eine hervorragende Möglichkeit, intakte Putzwände gegen Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist für innen wie außen geeignet. Ihre thermokeramische Membran wirkt nach außen wetterresistent bei Schlagregen, Hagel und Schnee. In Innenräumen sorgt sie für gleichmäßige Wärmeverteilung. Heizkosten können somit bis zu 30 % eingespart werden. „Diese Farbe kann man auch auf ungedämmte Wände aufbringen“, so Schmidt.

RS Bauunternehmen Rico Schmidt, Fasanerie 8c, 06254 Zöschen, kostenfreie Service-Hotline: 08 00/ 66 4 24 66, E-Mail: rico.schmidt@t-online.de

**Sie finden uns auf der
Messe SaaleBau 2007
16.-18.03.2007
in der Halle 2, Stand D 16.**



Nicht vergessen: Antrag stellen!
5 Jahre - 0,99% p.a.*
* Darlehen von max. 65.000 Euro zum Zinssatz von 0,99 % in den ersten fünf Jahren

Denken Sie vor Kauf einer Immobilie oder Start Ihres Bauvorhabens an die Landesförderung. Wir beraten Sie gern kostenfrei unter Telefon **0800/56 008 46**.

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
www.ib-sachsen-anhalt.de

Stadtwerke Halle SaaleBau 2007

Besuchen Sie vom 16. - 18. März 2007 den Messestand der Stadtwerke Halle. Sie finden uns in Halle 2/Stand H4 auf der Neuen Messe Halle. Schauen Sie herein und lassen Sie sich in unserem Erdgascafé verwöhnen! Von unserem Beraterteam erfahren Sie Neues über die günstigen Angebote von **Halplus**, so z. B. über **Halplus Strom**, **Halplus Erdgas**, **Halplus Wasser** oder **Halplus Umwelt**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit den Stadtwerken genießen!

Stadtwerke Halle GmbH
www.swh.de Hotline: (03 45) 5 81-77 77 **HALPLUS**
www.halplus.de